



Schweinfurter

OberLandKURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe Nr. 60 • Juni – August 2021



www.oberlandkurier.de

team.spaß.erfolg. AUSBILDUNG

BEEINDRUCKEND GUT
RUDOLPH
DRUCK

BEWIRB DICH JETZT!
MEDIEN TECHNOLOGE
m/w/d **DRUCK.**
WIR FREUEN UNS
WENN DU ZU UNS INS
TEAM KOMMST!

info@rudolphdruck.de
0152 08 26 39 76
www.rudolphdruck.de

Auslagestellen des Oberlandkuriers

Schonungen

Banken; Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel; Fürst/Autoreparatur; Schreibwaren Helmschrott

Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei; Metzgerei; Tankstelle; Gemeindebibliothek und bei den Inserenten aus Stadtlauringen; Einzelhandel; VIB im Restaurant Seeblick

Üchtelhausen

Banken; Landgasthof Distelstuben; Äs Madenhäusle

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle; Tankstelle; Arztpraxen Golze und Newiger; Bäckerei Schmitt; Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt; Sanitär Schüller; Pizzeria Capri

Rannungen

Bücherei; Kindergarten; Bäckerei; Edeka; Raiffeisenbank

Thundorf

„Altes Häusle“; Kindergarten

Aidhausen

Aidhäuser Dorflädele

Schweinfurt

Tourist-Info Schweinfurt 360°; Landratsamt

und in allen Rathäusern.



Schweinfurter OberLandKURIER

Herausgeber

Rudolph Druck OHG, Ebertshausen & Schweinfurt,
www.rudolphdruck.de

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Blenk
Klaus Bub, Volker Elsner,
Norbert Ledermann, Gudrun Zimmermann, Stefan Erhard
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Hannah-Rabea Balk

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier
Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

http://www.oberlandkurier.de

Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 11.000 Exemplaren.
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von
Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf,
Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen.
Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises
Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und
im Landratsamt Bad Kissingen.

Nächster Erscheinungstermin: Anfang September 2021

Redaktionsschluss: Anfang August 2021

Layout/Gestaltung und Druck

Rudolph Druck OHG, Ebertshausen & Schweinfurt,
www.rudolphdruck.de

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
PDF-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de
Ansprechpartner für Anzeigenkunden:
Jennifer Budau, Telefon 09724 9300,
E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild

Bierbänke, noch leer – hoffentlich bald wieder besetzt.

Editorial

Der Sommer ist da und Corona auch noch!

**Aber es ist vorauszusehen, bzw. schon mancherorts
Wirklichkeit: wir bekommen unsere Freiheiten zurück.**

Bilder wie auf unserem Titelbild gibt es hoffentlich bald wieder und wir werden sie mit Leben füllen! Wir dürfen wieder in die Biergärten, wir dürfen uns wieder mit mehr Personen treffen und wir dürfen in diesem Sommer auch in Urlaub fahren. Von den Erleichterungen für Alten- und Pflegeheime, für die Schulen und Kindergärten ganz zu schweigen.

Leider gibt es auch in dieser Ausgabe keine Veranstaltungen im Schweinfurter OberLand, die wir ankündigen können, außer einem Konzert in der alten Kirche in Schonungen. Doch ich hoffe auf die Kreativität unserer Bürger. Sobald es möglich ist, wird schon die ein oder andere Veranstaltung stattfinden und vielleicht auch das eine oder andere Vereinsfest. Schön wäre es schon, wieder mal mit Freunden auf einer Bierbank zu sitzen. Eine Maß Bier in der einen und eine Bratwurst in der anderen Hand. Wie wertvoll auf einmal die kleinen Freuden des früheren Alltags sein können.

Wobei wir auf dem Land ja eigentlich in unserer Bewegungsfreiheit kaum eingeschränkt waren. Viele haben Hof und Garten und nach ein paar Schritten sind wir mitten in der Natur und können uns frei bewegen. Wie sehr sich Menschen aus der Stadt danach sehnen, kann man jedes Wochenende am Ellertshäuser See erleben. Was wir Einheimischen als Überfüllung empfinden, ist für andere anscheinend das Paradies. Wie anders soll man es interpretieren, wenn Woche für Woche Menschenmassen den See bevölkern. Ganz ehrlich, ich hoffe, dass wird sich wieder entspannen, denn irgendwie ist es ja unser See: idyllisch und nicht so überfüllt.

Hoffen wir alle, dass wir den Sommer feiern und genießen können und uns wieder sehen können.

Doch auch wir vom Schweinfurter Oberland Kurier haben Grund zu feiern: 15 Jahre Oberlandkurier und mittlerweile die 60. Ausgabe. Eine beachtliche Zeit und viele lesenswerte Artikel. Doch mehr dazu in der Mitte des Heftes.

Aber bedanken möchten wir uns trotzdem wieder einmal bei unseren treuen Lesern, bei den Anzeigenkunden, die diesen Kurier ermöglichen und bei den Schreibern und Ideenlieferanten und auch bei den Gemeinden, die uns wo es geht unterstützen. Auch bei der Allianzmanagerin, die sich jedesmal tatkräftig einbringt .

Vielen herzlichen Dank.

Als kleine Aufmunderung und gleichzeitig als Aufforderung für das zurückkehrende Leben 3 Strophen des OberLand-
liedes:

*Mir sin des Oberland,
und sin scho weit bekannt,
denn mir wölln was erreich,
da sin mir alle gleich.
Für uns in der Region
ham mir des angescho`m
Ganz o`m am Landkreisrand,
mir sin des Oberland.*

*Jetzt spetzt mol nei die Händ,
und glotzt net no die Wänd.
Es künnt auf jed`n oo,
net blos auf die Ob`n dra.
Die Dörflich wöll`n mir pfech,
zusamma auf dann Wech.
Mir sin scho jetzt bekannt:
Mir sin des Oberland.*

*Doch wenn was söll passier,
musst du dich engagier.
Des is a klarer Fall.
Mir ham des Potential.
Ham Vorschläch eigebracht
und Plänli ausgedacht
mit Herz und mit Verstand
für unser Oberland.*

RESI RUDOLPH



Aktuelles

aus dem Schweinfurter Oberland



Liebe Bürgerinnen und Bürger im Schweinfurter OberLand,

auch wenn ich es mir anders wünschte, aber auch in diesem Grußwort führt kein Weg am allseits beherrschenden Thema

„Corona“ vorbei. Während wir mit zunehmenden Impffortschritt hoffentlich unsere Freiheiten und damit unseren gewohnten Alltag zurückgewinnen, müssen wir uns langsam die Frage stellen, bekommen wir tatsächlich unser „altes Leben“ zurück?

Worauf müssen wir uns einstellen? Müssen wir die menschliche Nähe, das Händeschütteln und das ausgelassene Feiern wieder neu erlernen? Können unsere Vereine, Verbände und die Kirchengemeinden wieder neu durchstarten? Bleibt das ehrenamtliche, solidarische Engagement auf der Strecke, wenn nach dem „Lockdown“ und den Monaten der Entbehrenungen die Menschen nach individuellen Erlebnissen und Reisen dürsten und sich das „verlorene Jahr“ zurückholen? Haben alle Betriebe die Krise überstehen können? Was haben wir aus der Krise gelernt: Was bleibt und was werden wir unseren Kindern und Enkeln über die Zeit der Corona-Pandemie irgendwann in der Zukunft erzählen?

Im Schatten der Corona-Nachrichtenlage versuchen wir Bürgermeister trotz aller widriger Umstände unsere Kommunen und damit unsere Allianz konsequent weiterzuentwickeln. Monatlich treffen wir uns in den sogenannten Lenkungsgruppen-Sitzungen und besprechen Themen und konkrete Projekte wie aktuell die Gründung einer Energiegesellschaft, die nachhaltige Verbesserung der medizinischen Versorgung, der Ausbau der Breitband- und Mobilfunkversorgung oder Fortschritte bei der Ortskern- und Innenentwicklung. Man muss das „Rad“ nicht immer neu erfinden: Gemeinsam nutzen wir unseren Erfahrungsschatz und profitieren gerade in diesen Krisenzeiten gegenseitig von Synergien.

Seien Sie versichert: Auch wir tun alles in unserer Macht stehende um die Pandemie einzudämmen bzw. zu überwinden. Dabei geht es insbesondere darum die gesundheitlichen Risiken unserer Bürgerinnen und Bürger zu minimieren und die Negativfolgen auf unsere Wirtschaft abzufedern.

Die Rathäuser, Bauhöfe und viele angegliederte Einrichtungen wie Ver- und Entsorgung, Schule, Kindergärten, Feuerwehren... usw... gehören zu den systemrelevanten Bereichen. Wir haben zahlreiche Schutzvorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen ergriffen, aber auch die Hygienestandards massiv erhöht, damit wir den Betrieb und damit das Zusammenleben in unseren Gemeindeteilen auch in diesen unsicheren Zeiten weiter gewährleisten können. Wir helfen bei der Ausgabe von Masken, Schnelltests, geben den Ehrenamtlichen Hilfestellung bei den Impffahrten und Impf-Registrierungen, kümmern uns im Zusammenhang mit der Pandemie um die Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerinformation und sind bei der Organisation lokaler Test- und Impfzentren federführend aktiv.

Als Allianz Schweinfurter OberLand wollen wir uns den neuen Herausforderungen nach der Pandemie und damit den oben aufgeworfenen Fragen stellen. Gemeinsam kann der Neustart gelingen: Helfen Sie mit und treten Sie ein für eine fortschrittliche, solidarische und moderne interkommunale Allianz – unserem Schweinfurter OberLand.

Nun wünsche ich Ihnen auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen/in Matthias Klement, Friedel Heckenlauer, Johannes Grebner, Judith Dekant und Fridolin Zehner eine gute Zeit – bleiben Sie gesund und Ihrer Heimat gewogen.

IHR STEFAN ROTTMANN,

1. Bürgermeister Gemeinde Schonungen
Allianzsprecher des Schweinfurter Oberlandes

Gerda's Kochservice

» Für Ihre Festlichkeiten «
» Selbstständige Haushaltshilfe:
privat / Krankenkassen «

Gerda Buttler
Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277 · E-Mail: gerda.buttler@arcor.de

Ein Buch zum 75. Geburtstag des Theaters Schloss Maßbach



Am 16. April 2021 hatte das Theater Schloss Maßbach seinen 75. Geburtstag.

Es wurde 1946 von Lena Hutter und Oskar Ballhaus als »Coburger Kulturkreis« gegründet, zog 1948 nach Wetzhausen bei Schweinfurt um, war von 1955 bis 1960 in Stöckach bei Hofheim ansässig und ist seit 1960 im Schloss Maßbach beheimatet. Ein dreiviertel Jahrhundert ist ein Grund zu feiern! Da es in diesen Zeiten der Pandemie jedoch schwierig ist, ein rauschendes Fest mit vielen Gästen zu planen, hat das Theater zum Jubiläum ein umfangreiches Buch herausgebracht. Gedruckt von RudolphDruck in Ebertshausen ist es Mitte Mai erschienen und kann sowohl über das Theater direkt als auch über die Buchhandlung Ihres Vertrauens bezogen werden.

Es ist ein Theatergeschichte- und Geschichtenbuch, es ist informativ und ganz persönlich, es gibt Einblicke in die Entwicklung des Theaters und in sein Innenleben. Enthalten sind Beiträge von Zuschauern, von ehemaligen und jetzigen Mitarbeitenden, aus der Dramaturgie, Dokumente, Fotos, Zeitungsausschnitte, Interviews und eine Spielplanchronik von 1946 bis 2021. Ursprünglich hatte



Theaterleiterin Anne Maar vor, sieben Interviews zu führen, die in etwa aus den Jahrzehnten seit dem Bestehen des Theaters berichten, am Ende wurden es dann fünfzehn, weil sie damit auch die verschiedenen Gewerke und Abteilungen des Theaters zu Wort kommen lassen wollte.

Einladung ins Schloss – 75 Jahre Theater Schloss Maßbach

Herausgegeben von Anne Maar

208 Seiten mit über 230 Abbildungen, gebundene Ausgabe

ISBN: 978-3-931909-32-1

Bestellung per e-Mail unter:

buch@theater-massbach.de

Preis: 25,- Euro (zzgl. 2,50 Euro Versandkosten)

Mit Interviews mit und Beiträgen von Oskar Ballhaus, Volker von Truchsess, Christian Ballhaus, Paul Maar, Friedrich Bremer, Dr. med. Diethard Dittmar, Waltraud Seidenspinner, Eugen und Anneliese Albert, Fritz Peter Schmidle, Michael Maar, Angela Koschel-de la Croix, Alexander und Gertrud Stefi, Sebastian Worch, Werner Müller, Wolfgang Wagner, Sebastian Ballhaus, Sabine Dittmar, Gerhild Ahnert, Jutta Reinhard, Martina Schröder, Sigi Seuß, Ingo Pfeiffer, Christoph Thein, Marc Marchand, Robert Werthmann, Mahela Zamel (Wiedner), Johannes Rösch, Nadja Chelmowski, Thomas Ahnert, Stefan Keim (Die Deutsche Bühne), Waldemar Ebel, Rolf Heiermann, Anita Rask Nielsen, Sandra Lava, Thomas Klischke, Silvia Steger, Benjamin Jorns, Susanne Pfeiffer, Julika Kren, Fanny Schmidt, Sean Keller, Christian Lingg, Jörn Hagen, Laura Linnenbaum, Elmar Börger, Fritz und Maria Lang (Heiligenfeld-Kliniken), Christian Schidlowsky, Dorothea Constanze Vöhringer, Anna Schindlbeck, Carola Günzler, Christian Muggenthaler (Die Deutsche Bühne), Kathrin Hartmann, Georg Schmiechen und anderen.



...und wie geht's im Jubiläumsjahr auf der Bühne weiter?

Falls es im Mai noch möglich ist, wird mit »Der Schimmelreiter« nach der Novelle von Theodor Storm in der Lauertalhalle begonnen. Wenn erst im Juni gespielt werden kann, wird auch zuerst »Der Schimmelreiter« in der Lauertalhalle gezeigt. Die Freilichtsaison soll am 25. Juni mit der Farce »Lügen haben junge Beine« von Ray Cooney starten. Es wird wie im letzten Sommer nur ein Abendstück auf der Freilichtbühne gespielt. Im August soll »Emilia Galotti« von Gotthold Ephraim Lessing in der Lauertalhalle parallel zur Freilichtkomödie laufen. Die Uraufführung des Jugend-

stücks »glaub ich nicht« von Fanny Schmidt wurde mit einer professionellen Film-firma aufgezeichnet und wird Schulen und dem privaten Publikum mit Link als Stream angeboten. Das Kinder-stück »Urmel aus dem Eis« soll ab 2. Juli auf der Freilichtbühne gespielt werden.

Die aktuellen Spieltermine werden immer rechtzeitig auf www.theater-massbach.de veröffentlicht. Dort kann man auch den Newsletter abonnieren.





Kinder, die mit Tieren in Kontakt kommen, wachsen emotional gestärkt auf und zeigen eine Vielzahl sozialer Grundfertigkeiten. Daher arbeitet unsere Kindertagesstätte seit Juni 2020 tierbegleitend. Zunächst sind Achatschnecken bei uns eingezogen und seit Januar 2021 bekommen wir regelmäßig Besuch von den Hunden unserer Mitarbeiterin Katharina Hahn: Blu (Mischlingshündin), Nelly (Prager Rattler Hündin) und Jule (Prager Rattler Hündin).

Ziel dabei ist es, den Kindern im spielerischen freudigen Umgang mit den Tieren, Respekt und Achtung vor Hunden zu vermitteln. Die Kinder lernen, im geschützten Bereich Signale der Hunde zu deuten und werden selbstsicher im Umgang mit ihnen. Die Kinder nehmen ihre eigenen Gefühle wie z. B. Freude, Angst, Abneigung und Neugierde wahr. Die gemeinsamen Erfahrungen bieten vielfältigste Gesprächsgrundlagen; so werden sprachliche und soziale Kompetenzen erworben. Hunde motivieren, schenken Lebensfreude und sind wertvolle Begleiter für Groß und Klein.

Freitags besuchen uns die Hunde regelmäßig und die Kinder können das Projektangebot freiwillig nutzen. Die Einheiten finden in einer Kleingruppe im Turnraum oder draußen in der Natur statt. Die Kinder dürfen die Hunde streicheln, beobachten, kleine Spiele und Tricks erlernen und durchführen. Unsere Erzieherinnen haben sich dazu allerhand Dinge einfallen lassen; so spielen wir jetzt verschiedene Hundememories und lernen so die Körperteile und Körperhaltungen der Hunde kennen. Beim Dummytraining und Kommando- bzw. Sichtzeichen-Geben, dürfen auch die Kinder mit den Hunden trainieren. Alle Bereiche wie Sprache, Kognition, Einfühlungs- und Beobachtungsver-

mögen, Selbstbewusstsein und Konzentration werden dabei gefördert und es macht uns allen riesigen Spaß.

Die „Zwerge“ (Kinder unter 3 Jahren) und die „Entdecker“ (Kinder über 3 Jahre) beteiligen sich mit großer Begeisterung am abwechslungsreichen Projektangebot und helfen auch bei der Versorgung unserer Achatschnecken. Auch an unserem erfolgreichen und vielfältigen Vorschulprogramm nehmen die Kinder gerne teil. Je nach Wetter sind wir viel draußen oder nutzen gerne auch unseren großen Turnraum mit Kletterwand. Die Gruppen sind klein und überschaubar, so dass eine ruhige und familiäre Atmosphäre für eine spielerische Förderung der Kinder ermöglicht werden kann. Unsere Kindertagesstätte liegt auf dem Gelände des Schlosses in Oberlauringen, in der Nähe eines Waldes mit viel Platz zum Spielen. Wer viel lernt und unterwegs ist, braucht auch eine gesunde Ernährung. Unser Mittagessen wird daher ganz frisch im Haus Gottesgüte gekocht. Wir haben noch genug Spielraum frei für Kinder von 1 – 6 Jahren.



Für weitere Informationen können Sie uns gerne anrufen (09724-1785) oder schauen Sie hier nach:
<https://www.kindertagesstaette-oberlauringen.de/>



BEREIT

für die **ZUKUNFT**



Schüller

SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK

Schüller Haustechnik GmbH & Co. KG

Maßbach • Telefon (09735) 81 01

www.schueller-haustechnik.de

Thundorf um 1840



Wie Thundorf vor 180 Jahren ausgesehen hat, zeigen vorliegende Statistiken. Das Dorf hatte im Jahre 1840 exakt 406 Einwohner, heute sind es ca.150 Bewohner mehr. Diese Bevölkerungszahl war aufgeteilt in 58 Kinder unter 14 Jahre und Erwachsene waren damals 219 männliche und 129 weibliche zu verzeichnen. In Thundorf gab es seinerzeit 78 Familien und 54 zusammenlebende Paare. Die Anzahl der Verwitweten betrug 28 (davon 11 männlich und 17 weiblich). Nach Konfessionen zugeordnet waren es 62 Familien bzw. 323 Katholiken und acht evangelische Familien mit 43 Personen. Eine Familie mit sieben Personen gehörte den Mennoniten an und sieben Familien mit 39 Personen gehörten einer nichtchristlichen Religion (Juden) an.

Verändert hat sich die damals noch großgeschriebene Landwirtschaftliche Bevölkerung. 29 Familien betrieben ausschließlich Landwirtschaft, mit der sich 29 Familien und 168 Personen selbst versorgten. Gewerbetreibende plus Landwirtschaft gab es 23 Familien und 119 Personen. Landbau Tagelöhner mit Grundbesitz gab es fünf und ohne Grundbesitz acht Familien. Im Staats- oder Gemeindedienst

standen fünf Familien, es gab einen kath. Pfarrer und einen evangelischen mit Familie und fünf Personen. Die Gesamtzahl von Armen waren zwei Familien mit einer und mit zwei Personen.

Es befanden sich im Dorf 68 Häuser, 58 Scheunen, von denen zum damaligen Zeitpunkt drei mit Stroh gedeckt waren Öffentliche Gebäude gab es 13, zwei Kirchen, vier Kultusgebäude, eine Schule, drei Staatsgebäude, die als Dienstwohnungen genutzt wurden, drei Stiftungshäuser. Alle Gebäude waren mit Ziegeln bzw. Schiefer gedeckt. Im Dorf gab es einen Maurermeister, drei Schuhmachermeister, einen Schneidermeister, einen Schreinermeister, einen Bäckermeister, einen Zimmermeister und einen Schmiedemeister.

Die Gemarkung Thundorf umfasste im Jahre 1836 zur damaligen Zeit 2416 Morgen, diese entsprachen genau 512,4 Hektar und teilten sich auf in 438,5 Hektar Ackerfeld, 45,6 ha Wiesen, 6,9 ha Krautfeld, 1,9 ha Ödungen und 19,5 ha Privat- und Gemeindewald. Über den Feldbau im Juni 1836 erstellte die Gemeinde einen Bericht für die über-



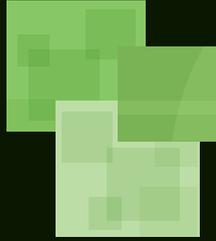
geordnete Behörde, dem königlichen Landgericht Münnersstadt. Dieser Bericht soll ungekürzt wiedergegeben werden, gibt er doch einen guten Einblick in die damalige Landwirtschaft. Obwohl die angegebenen Ertragszahlen geschätzt sind, dürften sie auf Erfahrungswerten beruhen, um als

einigermaßen zuverlässig angesehen zu werden. Diese Auswertung zeigt deutlich wie viel geringer die damaligen Erträge waren als es noch keinen Kunstdünger gab. Auf 190 Morgen Artfeld wurde Weizen angebaut, auf 340 Morgen Korn, auf 248 Morgen Gerste und auf 243 Morgen Hafer. Neben den Getreidearten wurden auf 79 Morgen Kartoffeln angebaut, auf 44 Morgen Hülsenfrüchte und auf 69 Morgen Futterkräuter. Der Obstanbau hat in diesem Jahr sehr gelitten, Weinbau wurde keiner betrieben. Dem Bericht ist zu entnehmen, dass im Jahr 1836 von den 2067 Morgen Ackerfläche der Gemeinde nur 1213 Morgen bebaut wurden, das sind gerade etwas mehr als 58 %. Die übrige Ackerfläche dürfte brach gelegen haben. Die gesamte Weizen-ernte des Jahres hatte 1424 Zentner betragen, das waren im Durchschnitt 7,5 Zentner pro Morgen oder 35,4 Zentner pro Hektar. Die gesamte Roggenernte hatte 4415 Zentner betragen, das sind im Schnitt 13 Zentner pro Morgen oder 61,3 Zentner pro Hektar. Gerste waren es 1540 Zentner (12,8 Zentner pro Hektar).

Der Viehbestand 1834 waren 16 Arbeitspferde über drei Jahre, 13 Arbeitspferde unter drei Jahren und 2 Luxuspferde. Arbeitsochsen wurden 40 gehalten, fünf Mastochsen, 2 Zuchtstiere, 106 Kühe, 61 Stück junges Vieh und 62 Kälber. Alte Schafe gab es damals 221 und 76 Lämmer. Schweine wurde gezählt und aufgelistet: 80 Mutter-schweine, zwei Eber, 61 Mastschweine und 57 Junge Schweine, sowie 11 weibliche und eine männliche Ziege (Bock). Fehlt noch das Federvieh, 188 Gänse, 30 Enten, 506 Hühner, 45 Tauben und 23 Bienenstöcke.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT





TENCOS

IT · DATENSCHUTZ
CONSULTING

QR-Code
scannen &
Rabatt sichern!



Leistungen Gewerbe:

- Datenschutz-beauftragter (TÜV)
- Datenschutz, Datensicherheit
- IT-Dienstleistung & Beratung
- Vertrieb von Hard- & Software

Leistungen Privat:

- Internet
- Telefonie
- Verkauf von Computern, Laptops, Tablets & Druckern

www.tencos.de · info@tencos.de

Tel. 09724 9076506 · 0175 3564568

Inh. Dipl.-Ing. (FH) Mario Vogel

Haßbergstraße 1 · 97532 Ebertshausen



STADTLAURINGEN (09724) 549

Aus eigenem Revier!

-  Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch
-  **Wild aus den Haßbergen, auch küchenfertig vorbereitet**
-  Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46
97488 Oberlauringen

Volker Steigmeier

Telefon (09724) 26 71 und (0173) 6 66 29 61



ZIEGELLOCH 3
97711 THUNDORF
24h Tel.: 09724 9373

www.bestattungen-kloeffel.com

Wasserrettungsstation der DLRG Schonungen am Ellertshäuser See

Die gegenseitige Freude war groß, als sich am 25. März 2021 Stadtlauringens Bürgermeister Friedel Heckenlauer mit dem Vorsitzenden der DLRG Schonungen René Wagenhäuser sowie den technischen Leitern Erwin Reuter (Ausbildung) und Niklas Hock (Einsatz) am geplanten Standort der Wasserrettungsstation am Ellertshäuser See endlich zur offiziellen Unterzeichnung des Nutzungsvertrags treffen konnten.

Seit der 1955 ursprünglich als Wasserspeicher geplante Stausee aufgrund seiner Neugestaltung 2013 weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt wurde, gilt der Ellertshäuser See nunmehr als der größte Stausee Unterfrankens. Am Nordufer gibt es eine Badestelle mit Liegewiese, eine Badeinsel und einen Steg, einen großzügigen Spielplatz mit Wasserspielelementen und einen Kiosk mit Sanitäreinrichtung und Umkleidekabinen.

Leider gibt es immer wieder Badegäste, die ihre eigenen Kräfte unterschätzen. Vielen Schwimmern fehlt die nötige Ausdauer, um eine längere Strecke zurückzulegen und z.B. das 370 Meter gegenüberliegende Ufer zu erreichen, u.U. bei Gegenwind.

So lange sich die zu erstellende – in Containerbauweise geplante – Wachstation der DLRG e.V. Ortsverband Schonungen noch im Bau befindet, wird man diese im „Roten DLRG-Zelt“ oberhalb des Kiosks am Nordstrand finden. Durch die erhöhte Lage der Wasserrettungsstation am Nordufer können die trainierten Rettungsschwimmer einen großen Teil des Sees gut im Blick behalten und auch kleine Fußtrupps, die am Ufer patrouillieren, können somit Notlagen schnell erkennen. Für die Rettung Ertrinkender

kommt ein Rettungsfahrzeug und ein Boot zum Einsatz. Die meisten Einsätze beziehen sich jedoch Gottseidank „nur“ auf die medizinische Versorgung von Wassersportverletzungen, Schnittwunden durch Scherben, Bienenstiche, aber auch von Kreislauf- und Herz-Rhythmus-Störungen. Die Mitglieder der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft werden auch ihr Training am und im See absolvieren. Der 400 Mitglieder starke Verein mit einem der größten und aktivsten Jugend-Einsatz-Teams in Bayern – bestehend aus 25 Jugendlichen und 10 Ausbildern – trainiert regelmäßig sowohl in Schwimmbädern als auch an der Küste der Ostsee, in Flüssen und verschiedenen Seen, da die Bedingungen jeweils sehr unterschiedlich sind. Ihr Können stellen die Schonunger immer wieder in Schwimm- und Rettungswettkämpfen unter Beweis. Über 750 Medaillen – darunter 5 Weltmeisterschafts- und 1 Europameisterschafts- sowie 7 deutsche Meisterschaftsmedaillen hat der DLRG Ortsverband Schonungen, der zu den 5 erfolgreichsten Ortsverbänden in ganz Bayern zählt, bereits erreicht. Die Badegäste am Ellertshäuser See befinden sich also zukünftig in den besten Händen, falls sie beim Badespaß doch einmal Hilfe benötigen sollten.

Die Wasserrettungsstation der DLRG Schonungen übernimmt den Wachdienst am Ellertshäuser See ab 15. Mai 2021 bis 15. September 2021 an jedem Samstag, Sonntag und an den Feiertagen von 10 bis 18 Uhr – wie ich vom stellv. Vorstand Herrn Udo Niehaus erfuhr – und sorgt damit für einen sicheren Besuch des Sees. Wir – allen voran 1. Bürgermeister Stefan Rottmann – sind sehr stolz auf unsere Schonunger DLRG! Danke. Schön, dass es euch gibt!



Mehr Informationen hierzu erhält man auch auf der Internetseite www.schonungen.dlr.de

Das Foto zeigt den geplanten Standort.

RENATE BLENK

Wald erleben – mit allen Sinnen – gerade jetzt!



Unterwegs im Wald mit der Jägerin und angehenden Waldpädagogin Melanie Polland.

„Durch die Pandemie nutzen immer mehr Menschen die Natur. Aber nur was ich kenne, kann ich auch schützen und bewahren. Der Wald und die Natur sind kein Spielplatz, wir sind nur Gäste. Waldpädagogik will mit Kopf, Herz und Hand, mit allen Sinnen, Wissen vermitteln, Neugierde wecken und selbständiges Lernen ermöglichen.

Bei unseren Aktivitäten steht die Bildung für nachhaltige Entwicklung über allem. Ob mit dem Kindergarten, der



Schule oder mit Erwachsenen spielerisch, ökologische Zusammenhänge selbst erfahren, bleibt nachhaltiger in Erinnerung als jeder fachliche Vortrag“.
(Melanie Polland)

Genau das durfte ich erleben beim Durchstreifen des Naturschutzgebietes Wurmberg-Possenberg im Westen von Poppenlauer. Als meditative Einstimmung gab es einen Text, angebracht an einem niedersächsischen Forsthaus aus dem 17. Jahrhundert:

*Ich bin der Wald
Ich bin uralte
Ich hege den Hirsch
Ich hege das Reh
Ich schütze Euch vor Sturm
Ich schütze Euch vor Schnee
Ich wahre die Quelle
Ich hüte die Scholle
Bin immer zur Stelle
Ich bau Euch ein Haus
Ich heiz Euch den Herd
Drum ihr Menschen
Haltet mich wert!*



Dann spielerische einfache Aufgaben. Wir sammelten im Wald Dinge nach ihren Eigenschaften: kurz-lang /leicht-schwer/einfarbig-mehrfarbig usw. Dies fokussiert den Blick und die Aufmerksamkeit. An einem Dachs-Fuchsbau erfuh ich vom Burgfrieden zwischen den Beiden. Dachs und Fuchs teilen sich zuweilen den gleichen Bau, zur Aufzucht ihrer Jungen. Dann lernte ich auch etwas über die verschiedenen Baumarten und den Aufbau der Wälder. Was mir ebenso nicht bewusst war, dass es nicht überall selbstverständlich ist den Wald so unbeschwert zu durchstreifen wie hier in Deutschland, wo es im Bundeswaldgesetz verankert ist. Wer

„Doktor Wald“

*Wenn ich an Kopfweh leide und Neurosen,
mich unverstanden fühle und auch alt,
wenn mich die holden Musen nicht lieblosen,
dann konsultiere ich den Doktor Wald.*

*Er ist mein Augenarzt und mein Psychiater,
mein Orthopäde und mein Internist.
Er hilft mir sicher über jeden Kater,
egal ob er aus Kummer oder Cognac ist.*

*Er hält nicht viel von Pülverchen und Pillen,
doch umso mehr von Luft und Sonnenschein.
Und kaum umfängt mich seine sanfte Stille,
raunt er mir zu: „Nun atme mal tief ein !“*

*Ist seine Praxis auch sehr überlaufen,
in seiner Obhut läuft man sich gesund,
und Kreislaufschwache, die noch heute schnaufen
sind morgen ohne klinischen Befund.*

*Er bringt uns immer wieder auf die Beine,
und unsere Seelen stets ins Gleichgewicht,
verhindert Fettansatz und Gallensteine –
bloß Hausbesuche macht er leider nicht.*

schon einmal in England gewandert ist, wird schnell festgestellt haben, dass man sich dort besser an ausgewiesene Wanderwege hält, sonst steht man schnell vor Mauern und Zäunen.

Waldpädagoginnen (speziell ausgebildet vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) wollen vermitteln zwischen den verschiedenen Ansprüchen, die an unsere Wälder gestellt werden und wie wichtig der Wald für das ökologische Gleichgewicht ist. Der Wald zählt zu den wichtigsten Lebensräumen der Erde. Er bietet Lebensraum für Tiere, Pflanzen, Pilze und wichtige Kleinstlebewesen, er dient der Erholung und Entspannung. Der Mensch soll die Auswirkungen seines Handelns auf sich und die Welt verstehen, um verantwortungsvoll Entscheidungen treffen zu können.

An heißen Sommertagen ist ein Waldspaziergang kühlend und erholsam, denn im Wald ist es im Schnitt bis zu 4° Celsius kühler. Unsere Augen sind im Wald gezwungen, ständig neu zu fokussieren und das trainiert die Augenmuskulatur. Ein fantastischer Ausgleich für alle Bildschirmarbeiter/innen.

Viele Ansprüche werden an unseren Wald gestellt, Holznutzung, Klima, Wasserhaushalt, tierischer Lebensraum, Jagd, Sport und Erholung. Um dies alles einigermaßen in Harmonie zu halten, dafür werden die Waldpädagoginnen ausgebildet.

Bei Interesse an Führungen kann man sich an die zuständigen Forstverwaltungen wenden. Im Bereich Maßbach/Poppenlauer/Rannungen an die Forstverwaltung Oerlenbach in Rannungen, ebenfalls direkt an Frau Melanie Polland email: m.polland76@gmx.de. Im Forstrevier von Stadtlauringen ist Herr Harald Spiegel ebenfalls ausgebildeter Waldpädagoge. Im Steigerwaldzentrum – Nachhaltigkeit in Handthal und im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald gibt es zum Thema Wald ebenfalls viel zu entdecken.

Text und Fotos:
GUDRUN ZIMMERMANN



Spezielle Brote aus Roggen und Dinkel mit reinem Natursauerteig.



Öffnungszeiten
Montag und Freitag
10.00 – 18.00 Uhr

zusätzlich im Angebot:
Käse, Eier, Kartoffeln

Tel. 09724 1479

Ebertshausen, Brunnenstraße 8a



Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe



Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de

**SEIT MEHR ALS
100 JAHREN
IHR PARTNER
RUND UM
FLIESEN UND
NATURSTEINE.**

steger
HANDWERK
DESIGN
HANDEL
HIGHTECH

Carl-Benz-Str. 1+3 | 97424 Schweinfurt

www.platten-steger.de

Aktion der Malteser „Gib mir deinen Alten“



Erfolgreich zogen die Malteser von Thundorf Bilanz zu ihrer Aktion „Gib uns deinen Alte“. Dabei wurden 850 Stunden Virenschutz und 150 Stunden Wiederbelebung für alte Computer investiert, um diese wieder unter dem Motto: „Weil Nähe zählt“ und „Gemeinsam sind wir bärenstark“ auf einen brauchbaren Stand zu bekommen. Diese beiden Leitsätze haben sich die Malteser und die Malteserjugend von Thundorf auf ihre Fahne geschrieben. Leider ist die Verwirklichung wegen Corona nicht einfach.

Das Thema „Corona“ hält die Welt in Atem: „Das spüren wir sehr deutlich auch in unserem Vereinsleben“, sagt Bettina Seufert. Es fehlen die Aktivitäten wie die Sanitätsdienste, Gruppenstunden, Ausbildungen, Sommerlager und die Dorfweihnacht, nur um einige zu nennen. Es wären aber nicht die rührigen Malteser, liesen sie sich nichts neues einfallen, um diese kritische Zeit zu überbrücken und für die Allgemeinheit Gutes zu tun.

Distanz bestimmt seit über einem Jahr das Leben. Dies macht sich auch im Homeschooling bemerkbar. Es gibt Schülerinnen und Schüler, die bislang nicht oder nur eingeschränkt am digitalen Unterricht teilnehmen konnten. Dies war der Anlass und die Geburtsstunde der Aktion „Gib uns deinen Alten“. Die Malteser starteten einen Spendenaufruf um ältere bzw. nicht mehr benötigte Laptop's und PC's wieder fit zu machen und sie schnell und unbürokratisch dort zu verteilen wo sie gebraucht werden. Die Rechner wurden komplett gelöscht und mit neuem Betriebssystem und den notwendigsten Programmen, die zur Teilnahme am Fernunterricht benötigt werden, ausgestattet.

Um die Rechner für ihren neuen Einsatz fit zu machen waren einige Arbeitsschritte nötig. Festplatten wurden mit einem zertifizierten Löschmodul überschrieben. Das dauerte je nach Größe der Festplatten bis zu 24 Stunden, (Installation vom Betriebssystem, Textbearbeitungsprogramm, Treiber und Updates). Nachdem nicht nur wir

Menschen uns vor Viren schützen müssen, wurde selbstverständlich ein Antivierungsprogramm installiert. Insgesamt wurden 36 PC gespendet. Davon konnten 23 Laptop's, zwei Tablet, sowie ein Desktop PC zu neuem Leben erweckt und anderweitig zum Einsatz gebracht werden.

Weit über die Landkreisgrenzen hinaus konnten die Thundorfer Malteser durch ihre einmalige Aktion helfen. Der Integrationsdienst der Malteser in Bad Kissingen, Schulen, Privatpersonen aus den Landkreisen Schweinfurt, Bad Kissingen, Bad Neustadt haben die wieder funktionsfähigen und gespendeten Rechner erhalten. Ältere Hardware, die nicht auf dem aktuellsten Stand gebracht werden konnte, wurde als Ersatzteilsponsor verwendet oder ordnungsgemäß entsorgt. „Damit haben wir noch einen Beitrag zum Umweltschutz geleistet und wichtige Rohstoffe recycelt. Die Mitorganisatoren Heiko Hertl, Florian Stürmer und Ortsbeauftragter Martin Heusinger vom MHD Thundorf sagen auf diesem Weg an alle ein „Danke“, die diese Aktion unterstützt haben. „Besondere Situationen erfordern eben besondere Maßnahmen und da sind die Thundorfer Malteser, wie schon oft, besonders stark“.

Richtig stolz und voll des Lobes auf diese MHD Gruppe ist auch die Bürgermeisterin Judith Dekant. „Der Verein ist nicht nur vor Ort ein Aushängeschild der Gemeinde, sondern auch darüber hinaus“, so die Rathauschefin. Gerade in der derzeitigen Carona Krise organisieren und unterstützen sie Senioren und Alleinstehende z.B. beim Impfgang, beim Einkauf oder beim Gang zum Arzt, was allergrößten Respekt verdient.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT

Bilder: Oben - Die Computer - Spezialisten der Malteser lks. hinten Florian Stürmer und vorne Heiko Hertl.
Unten: Aktion „Kreuzweg in der Tüte“



Schonungen freut sich über fast 7,1 Millionen Euro Zuschuss

Schulhaus der Zukunft: Digital, klimafreundlich und im Sommer kühl – die neue Schonunger Grundschule setzt neue Maßstäbe



Die Erleichterung im Schonunger Rathaus war enorm: Wie Bürgermeister Stefan Rottmann mitteilt, liegt das Ergebnis der Prüfung des Förderantrags zum Grundschulneubau durch die Regierung von Unterfranken vor: Schonungen darf sich über eine Förderquote in Höhe von 75% freuen, die auf den offenen Ganztags entfallenen Baukosten werden sogar mit 90% bezuschusst. Wenn alles planmäßig läuft, kann sich Schonungen über einen beachtlichen Zuschuss in Höhe von fast 7,1 Millionen Euro auf die förderfähigen Kosten freuen. Dies ist umso erfreulicher, da der bayerische Förderdurchschnitt bei etwa 50% liegt. Spätestens mit dem offiziellen Bewilligungsbescheid der Förderung kann das Großprojekt starten.

Nie war der Grundschulneubau in Schonungen so zum Greifen nah. Schonungen nimmt damit Anlauf für ein weiteres 15-Millionen-Projekt: Bereits Ende 2020 wurde parallel der Bauantrag auf den Weggebracht. Knapp 780.000 Euro wurden bereits in den Erwerb von Grundstücken und für Planungsleistungen verausgabt.

„Nach Jahren der Beratung, Entwicklung und Einbeziehung verschiedener Beteiligten können wir nun eine durchdachte und aus unserer Sicht gelungene Schulhausplanung und Architektur präsentieren.“, ist sich Bürgermeister Stefan Rottmann sicher. In enger Abstimmung haben der Gemeinderat und die Schulleitung den Planungsprozess begleitet: Am Ende gab es ein einstimmiges positives Votum. Vorausgegangen ist ein regelrechter Marathon an Terminen mit den verschiedensten Akteuren, u.a. Architekten, Förderstellen, Fachämter, Polizei, Feuerwehr, Busunternehmen, Bauämter und auch die benachbarten Grundstückseigentümer wurden informiert und beteiligt. Eine ganze Reihe an Fachplanungsbüros mussten koordiniert und an einen Tisch gebracht werden.

Schon im Vorfeld signalisierte die Regierung von Unterfranken, dass die Großgemeinde Schonungen eine deutlich erhöhte Förderquote erwarten könne. „Für uns war dies Ansporn und Motivation zugleich, eine zukunftsweisende, funktionale und dem Bedarf angepasste Schulhausplanung vorlegen zu können.“, sagt Rottmann. Jede Investition wurde konsequent auf ihre Sinnhaftigkeit und Verhältnismäßigkeit geprüft. „Von Anfang an stellte uns aber auch die für Schonungen typisch bergige Topographie und der vorgegebene Grundstückszuschnitt vor große Herausforderungen.“ erklärt der Bürgermeister.

Trotzdem bietet der Standort viele Chancen: Mit dem Grundschulneubau entsteht ein generationsübergreifendes, attraktives Sport-, Betreuungs- und Schulzentrum im nordöstlichen Landkreis mit vielfältigen Angeboten und Einrichtungen. Dazu gehören in direkter Nachbarschaft die Staatliche Realschule, die Turn- und Schwimmhalle der Gemeinde, die Kindertagesstätte mit Kinderkrippe, eine weitläufige Freisportanlage mit Ringsporthalle, der Waldkindergarten uvm.

Die Gemeinde hat in den letzten Jahren fast 5 Mio. Euro für Bildung und Betreuung dort investiert: genau genommen gehört auch die neue Straßenführung mit Parkbuchten, Gehwegen und Bushaltestellen dazu, die das neue Zentrum erschließt. Auch E-Lademöglichkeiten für Auto, Fahrrad und Tretroller sind vorgesehen. Passend dazu heißt die neue Straße auch „am Schulzentrum“. Viele Vorbereitungen wurden getroffen, damit die Eröffnung der Grundschule gelingt. Aktuell laufen weitergehende Erschließungsmaßnahmen: Ver- und Entsorgungsleitungen werden an das neue Baugrundstück verlegt.

Ein markantes Projekt war zuletzt auch der Bau einer hochmodernen und komplexen Energiezentrale, die die Einrichtungen ringsherum in einem Nahwärmeverbund mit ökologischer Wärme versorgt. Dort werden überwiegend

Hackschnitzel aus gemeindeeigenen Wäldern verfeuert. Über 800.000 Euro Bundesmittel konnte die Gemeinde für dieses Projekt vor wenigen Jahren generieren. Das neue Heizkraftwerk macht sich auch bei der Energiebilanz des geplanten Grundschulneubaus positiv bemerkbar. Der KfW-Standard 55 wird dank eines günstigen Energieprimärfaktors locker übertroffen. Dazu trägt auch eine geplante 80 KW- Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Schulgebäudes bei.

Es entsteht aber nicht nur ein energetisches Vorzeigeprojekt: Zuletzt hat sich der Rat für ein zentrales Lüftungssystem ausgesprochen, das dank ausgeklügelter Technik im Sommer die Raumtemperaturen deutlich kühlen wird, eine angenehme Lernatmosphäre schafft und durch den Luftaustausch einen wirkungsvollen Schutz vor Corona o.ä. gewährleistet. Auch eine nachhaltige Regenwassernutzung für die Bewässerung von Außenanlagen ist in den Sommermonaten vorgesehen. Neben dem Klimaschutz haben sich zudem alle Akteure stark mit Fragen der Digitalisierung auseinandergesetzt.

Wichtige Orientierungsmarke war das Raumprogramm der Regierung. In Folge starker Zuzüge, Geburtensteigerungen und Anstiegs der Schülerzahlen in Schonungens Ortsteile wurde das Raumprogramm 2016 und 2017 gleich zwei Mal deutlich erweitert. „Wir sind sehr froh und dankbar, dass die Regierung unmittelbar auf die neuen Schülerprognosen reagiert hat. Auch wenn umfangreiche Umplanungsprozesse zu nicht unerheblichen Verzögerungen geführt haben, so hat es sich aus Sicht der Schulfamilie mehr als gelohnt.“, zeigt sich Rottmann überzeugt.

Fragen zur Organisation, Abläufe und zur Sicherheit des Schulbetriebs wurden schließlich mit Experten eingehend diskutiert. Beschlossen wurde letztlich auch die Errichtung einer offenen Ganztagschule, um das Betreuungsangebot für Eltern deutlich zu verbessern.

Das Raumkonzept orientiert sich am klassischen Konzept der Flurschule. Die Klassenräume werden mit 70qm jedoch gegenüber früheren Klassenräumen (ca. 58qm) größer ausgeführt und um einen Gruppenraum, der jeweils zwischen zwei Klassenräumen angeordnet wird, erweitert. Zum Flur hin werden die Gruppenräume mit transparenten Glaswänden abgetrennt, die Ein- und Durchblick erlauben.

Das Raumprogramm umfasst eine 3-zügige Grundschule mit 12 Klassenräumen und 6 Gruppenräumen, Werkraum und Musiksaal, Räume für den offenen Ganzttag, einschließlich Speisesaal und Ausgabeküche, sowie Räume für die Verwaltung und Lehrer und die entsprechenden Nebenräume, Sanitär- und Technikräume.

Das Gebäude wird als Massivbau mit tragenden Bauteilen aus Stahlbeton ausgeführt. Der Gebäudeteil A hat in Nord-Süd-Richtung eine Länge von ca. 41 Metern, der Gebäudeteil B in Ost-West-Richtung eine maximale Ausdehnung von ca. 73 Metern. Insgesamt könnte die Schule so 350 Schülerinnen und Schüler aufnehmen.

Durch den direkten Anbau an die bestehende Schwimm- und Turnhalle ergibt sich im Kellerbereich die Möglichkeit der Erweiterung um Geräteräume und Abstellflächen gerade für den Schwimm- und Turnunterricht. Richtung Osten erstreckt sich ein großzügiger Pausenhof, in dem es auch vorgesehene Bereiche für Theateraufführungen oder Unterrichtsstunden gibt.

Insgesamt orientiert sich der Neubau in seiner Architektur an die benachbarten Bestandsgebäude und die bestehende Topographie. Viel Glas sorgt für lichtdurchflutete Räume. In den kommenden Monaten müssen im Zuge der Ausführungs- und Detailplanung viele Entscheidungen getroffen werden. Rottmann rechnet mit einer Ausschreibung der ersten Gewerke im Spätsommer dieses Jahres. Etwa zwei Jahre Bauzeit rechnet die Gemeinde, parallel laufen bereits vorbereitende Maßnahmen für die Sanierung der Schwimm- und Turnhalle am Schulzentrum. Auch die Freisportanlage am Schulzentrum soll einer Sanierung unterzogen werden: Auch hier laufen Vorbereitungen zur Antragstellung von Fördergeldern.

Für den Alten Grundschulkomplex gibt es schon konkrete Ideen und einen Investor: Das renommierte Würzburger Architekturbüro Archicult hat sich beim Ideenwettbewerb der Gemeinde durchgesetzt und möchte die historischen Schultrakte von Grund auf restaurieren.

Fotomontage: Architekturbüro Holger Philipp



Michal

Bestatter seit 1833

Beratung • Bestattung • Betreuung • Vorsorge



Michal Bestattungen • Lange Zehntstraße 16 • Schweinfurt • www.michal-bestattungen.de

SW - 70 000

Meisterwerkstatt

UVV-Prüfung

Vor-Ort-Service

TÜV-Abnahme

Ersatzteilservice

Landtechnik
Forst- und Gartentechnik

www.sterzer-landtechnik.de



97532 Ebertshausen

33
JAHRE

Weil uns Ihre Küche am Herzen liegt!



Exklusive Küchen
für jedes Budget

10
JAHRE
AUSGEZEICHNETE
FACHHÄNDLER

Unsere Kunden schätzen unsere Kompetenz und Erfahrung rund um das Thema Küche. Weil wir jede Küche so planen, als ob es unsere eigene wäre. Das hat Tradition in unserem Unternehmen.



www.kuechenexperten.de



Marktplatz 17
Stadtlauringen
09724/1655

dittmann &
wohlfart

KÜCHE

WOHNEN

Osterüberraschung in Marktsteinach

Nachdem sowohl 2020 als auch wieder in diesem Jahr die Kinder nur sehr eingeschränkt Sport treiben können, die Jugendfreizeit im letzten Jahr ausfallen musste und es auch 2021 nicht sicher ist,

ob, wie und wann man wieder zusammenkommen kann, kam man bei der DJK Marktsteinach auf eine super Idee: Sigrid Herder, DJK-Vorstandsmitglied und Organisatorin der Jugendfreizeiten sowie Kulturreferentin der Gemeinde Schonungen, wollte den Kindern aus Marktsteinach wenigstens zu Ostern eine Freude mit einer „Osternestsuche der besonderen Art“ bereiten.

Nach Absprache mit ihren Vorstandskollegen packte sie für alle Kinder Ostereisüßigkeiten in Tüten, die als „Hasen“ gebastelt waren. Da die „Nester“ in diesem Jahr nicht für eine gemeinsame Suche versteckt werden konnten, dachte sich Sigrid Herder allerhand aus, um es doch ein wenig spannend für den „Vereinsnachwuchs“ zu gestalten.

Am Gründonnerstag gab es für jedes Kind einen Brief mit der Nachricht, dass der Osterhase bei der DJK vorbeigehopelt sei und ein Nest gebracht habe. Am Karsamstag könne man sich dann diese „Osterüberraschung“ abholen. Aber bei wem? Bei Bernd Götzendörfer, bei Stephanie Löser, bei

Robert Birkel, Sieglinde Götzendörfer, Holger Stumpf oder bei Sigi Herder? Der in ein Rätsel verpackte Name musste zuerst erraten werden.

Man errät dann den jeweiligen Namen und fand sich dann am Karsamstagmorgen dort ein. Es war eine große Freude für die Kinder, diese liebevoll verpackte „Osterüberraschung“ dort vorzufinden. Der Grund, dies alles in die Wege zu leiten, war vor allem der, dass die Kinder gerade zur tristen Coronazeit fühlen sollten, dass sie nicht vergessen wurden, versicherte Sigi Herder.

Viele Kinder holten ihre Ostertüte im Garten, Hof oder Terrasse, beim Fußballtrainer, bei der Übungsleitung des Kinderturnens oder der jeweiligen Vorstandsmitglieder ab. Den nicht in Marktsteinach wohnenden Kindern überbrachte der „Osterhasen-Lieferdienst“ ihre Osterüberraschung. Die strahlenden Kinderaugen zeigten, dass dies eine gelungene Aktion war.

Hoffen wir, dass an Ostern 2022 wieder ein gemeinsames Ostereiersuchen stattfinden kann!

RENATE BLENK

Fotos: Rita Steger-Frühwacht, Stehanie Lößler, Susanne Stumpf, Bernd Götzendörfer und Sigi Herder



„Der zerrissene Vorhang“ und seine lange Geschichte



Unter glücklichen Umständen ist es dem Markt Maßbach gelungen, wertvoll und verlorengegangenes Kulturgut aus Poppenlauer zu erwerben. Den „Vorhang“, aus der ehemaligen Synagoge, der dort das Allerheiligste verbarg.

Von ihm berichtet schon die Geschichte vor zwei Tausend Jahren in Jerusalem, als man sich an jenem Freitag auf das am Abend beginnende Pessach-Fest vorbereitete. Auch das allerhöchste Heiligtum der Juden, der Tempel, wurde dafür aufs Peinlichste gereinigt. Abgestaubt wurde sicher auch der besondere Vorhang, der das Allerheiligste verbarg. Hinter ihm stand einst, im ersten Tempel, die Bundeslade. In ihr wurden die Steintafeln mit den 10 Geboten aufbewahrt, die so die Gegenwart Gottes verkörperten. Niemand durfte dort in das Allerheiligste und so in das Angesicht Gottes blicken, er wäre dem Tode verfallen. Vermutlich war, nun im zweiten Tempel, dieser Raum leer. Man wusste es aber nicht, denn er war ja vom Vorhang verhüllt.

Während die Vorbereitungen zu Pessach liefen, wurden, gegenüber auf Golgatha, noch rechtzeitig vor den Feiertagen die Todesurteile vollstreckt. Unter ihnen war ein „Gotteslästerer“, der wohl König der Juden sein wollte und nun ans Kreuz geschlagen wurde. Für Juden die schlimmste

Todesart, denn es steht geschrieben: „Verflucht sei, der am Holze hängt.“ Duster war die Stimmung, denn der Himmel hatte sich verfinstert. Dann plötzlich bebte die Erde und – der Vorhang im Tempel, der Vorhang zum Allerheiligsten, war plötzlich von oben bis unten durchgerissen. In dem Augenblick geschehen, als Jesus von Nazareth vor zwei Tausend Jahren am Kreuz starb.

Und heute? Noch immer ist das Ereignis von damals in aller Munde. In jeder christlichen Kirche, die doch in der Nachfolge Jesus steht, erinnert das Abbild des Gekreuzigten an das Ereignis von damals. Doch die jüdischen Wurzeln sind immer noch in den Kirchen, wie am Beispiel des Altars in Maßbach, sichtbar. So ist es dort Moses, der die 10 Gebote-Tafeln hochhält. Das Altarbild hat den berühmten Vorhang von damals ersetzt. Aber die beiden Säulen links und rechts erinnern noch immer an diesen Tempel von Jerusalem. An diesen Tempel der Juden, der damals von den Römern gänzlich zerstört, die Juden vertrieben und in alle Welt verstreut wurden, erinnern diese beiden Säulen nun in ihren Synagogen. Sie flankieren dort das neu entstandene Heiligtum, das, sowie damals im Tempel, hinter einem prachtvollen Vorhang verborgen liegt. Gott ist dort durch die Heilige Schrift, die Thora, gegenwärtig. Jedoch wird zum Gottesdienst nun der Vorhang geöffnet und in einem feierlichen



Akt die heilige Thora daraus entnommen und dann mit melodischer Stimme das Wort Gottes daraus vorgelesen.

Waren es die Römer, die damals die Juden vertrieben hatten, so waren es auch die Römer, denen die jüdischen Händler folgten und sich dann

nachweislich vor 1700 Jahren am Rhein in ihrer Nachbarschaft niederließen. Die ersten jüdischen Gemeinden sind so bei uns entstanden. Jedoch waren die Zeiten für sie stets unruhig, oft hieß es fliehen oder untergehen. Nicht vorstellbar war das, was dann in unserem Zeitalter mit den Juden geschehen sollte.

Was 1933 begonnen hatte, wurde in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 mit aller Deutlichkeit sichtbar. In dieser Nacht damals zerriss nicht nur ein Vorhang, sondern alle Synagogen Deutschlands wurden Opfer eines Pogroms und die meisten brannten. Auch die Einrichtungen in den jüdischen Häusern wurden zerschlagen. Als „Reichskristallnacht“ ging diese Nacht in die Geschichte ein. Erlebt hat diese Nacht die 8jährige Inge Heidelberger in Maßbach. Von dem Erlebten und von ihr niedergeschriebenem, hier eine kleine Passage:

... „Wie die Nacht vorbei ging, ich weiß es nicht mehr. Aber an den nächsten Tag erinnere ich mich noch gut. Am frühen Morgen gingen mein Vater und Onkel in die Synagoge, um zu sehen was dort geschehen war. Und siehe, ein Trümmerhaufen, die heiligen Schriften zerfetzt und zerschlitzt, wie nach einem Pogrom. Aus dem Trümmerhaufen stieg Sattler Geiling weinend und schluchzend wie ein kleines Kind meinem Vater und Onkel entgegen. Die Synagoge war in seinem Hof. Der arme Mann hatte all das mit ansehen müssen. Er war ein braver Mann. Auch Dr. Dieden war entsetzt, er sagte zu meinem Onkel: „Gehen sie nach Hause und lesen sie mal den 74. Psalm, aber sie haben es besser, sie können gehen, wir müssen bleiben. Fast konnten auch wir nicht gehen. Nur ein Wunder hat uns in letzter Stunde gerettet.“...

Nach Maßbach wurde, noch in der gleichen Nacht in Poppenlauer, das zerstörerische Werk fortgesetzt. Auch da hatte man die Synagoge im Auge. Von dem dort im Haus wohnenden, alten und gebrechlichen Simon Weil verlangten sie, er solle das Licht in der Synagoge einschalten. Als dieser sich weigerte, demolierten sie erst seine Wohnung und dann die Synagogeneinrichtung.

Und was ist heute davongebieben? In **Maßbach** hatte man in einer Vorahnung beim oben schon erwähnten Sattler Geiling wertvolle rituale Gegenstände, darunter auch eine Thora-Rolle, versteckt, die so erhalten geblieben sind.

Das einzige Stück aus **Poppenlauer** ist „der Vorhang“ aus ihrer Synagoge, den vermutlich die Familie Klein bei ihrer Flucht in die USA mitgenommen hat. Dieser Vorhang, das einstige Schmuckstück der Synagoge, war zu deren Einweihung 1867 vom israelitischen Frauenverein Poppenlauer hergestellt und gestiftet worden. Er hat die Zeit seit damals überdauert und tauchte nun, instandgesetzt und restauriert, auf dem Antiquitätenmarkt in USA wieder auf. Über Luxemburg hat er wieder hierher zurückgefunden. Auf rotem Samt ist mit silbernen Fäden die „Krone Thora“ und in hebräischer Schrift darauf gestickt: „Gestiftet vom Poppenloirer Frauenverein 628 n. d. kl. Zählung“ (1827)

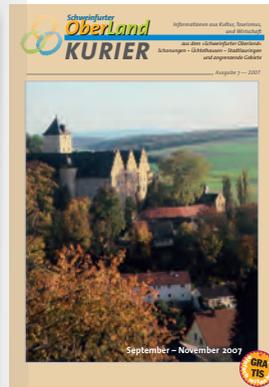
Vereint mit der Thora-Rolle aus Maßbach hätte der Vorhang im Museum Denk...Mal Synagoge Maßbach keinen ehrenvolleren Platz finden können. Sobald wir unser Corona-Problem überwunden haben und die Synagoge wieder öffnet, dürfen sie beides ehrfurchtsvoll und vieles mehr dort bewundern.

KLAUS BUB



Abersfeld Gemeinde Schonungen	Altenmünster Markt Stadtlauringen	Ballingshausen Markt Stadtlauringen	Bayerhof Gemeinde Schonungen	Birnfeld Markt Stadtlauringen
Eberthausen Gemeinde Üchtelhausen	Forst Gemeinde Schonungen	Fuchsstadt Markt Stadtlauringen	Hausen Gemeinde Schonungen	Hesselbach Gemeinde Üchtelhausen
Hoppachshof Gemeinde Üchtelhausen	Kaltenhof Gemeinde Schonungen	Löffelstz Gemeinde Schonungen	Madenhausen Gemeinde Üchtelhausen	Mailes Markt Stadtlauringen
Mainberg Gemeinde Schonungen	Marktsteinach Gemeinde Schonungen	Oberlauringen Markt Stadtlauringen	Ottenhausen Gemeinde Üchtelhausen	Reichelshof Gemeinde Schonungen
Reichmanns- hausen Gemeinde Schonungen	Redershof Gemeinde Schonungen	Reinhardtshausen Markt Stadtlauringen	Schonungen	Stadtlauringen
Sulzdorf Markt Stadtlauringen	Thomashof Gemeinde Üchtelhausen	Üchtelhausen	Waldsachsen Gemeinde Schonungen	Weipolthausen Gemeinde Üchtelhausen
Wettringen Markt Stadtlauringen	Wetzhausen Markt Stadtlauringen	Zell Gemeinde Üchtelhausen		

April/Mai/Juni 2006



15 Jahre und 60 Au

Vor 15 Jahren war das die Titelseite der 1. Ausgabe.

Inzwischen sind noch 3 Gemeinden dazu gekommen.

- Thundorf mit den Ortsteilen Rothhausen, Theinfeld und Thundorf
- Maßbach mit Poppenlauer, Weichtungen, Volkershausen und Maßbach
- und Rannungen als selbstständige Gemeinde.

Unser Einzugsgebiet hat sich beachtlich vergrößert und wächst, nicht zuletzt, durch den Oberlandkurier immer mehr zusammen.

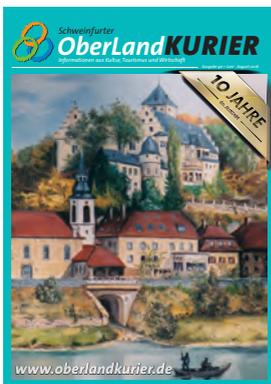
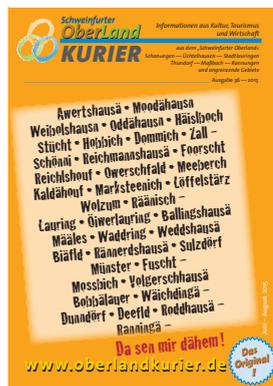
Ich kann mich noch gut an die Anfangszeiten erinnern. Es war manchmal ein schwieriger Weg, zwischenzeitlich hatten wir ihn auch mal eingestellt, da er nicht mehr finanzierbar war.

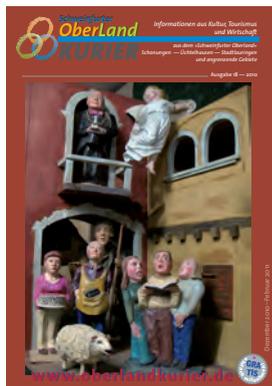
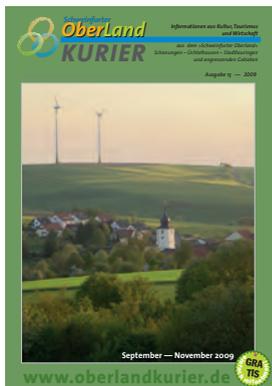
Inzwischen hat er sich vom Umfang her um ein Drittel vergrößert und vor allem die heimische Wirtschaft sieht ihn nun auch als eine Möglichkeit für Werbung und Information.

Mit 11.000 Exemplaren hat er inzwischen eine beträchtliche Auflagenhöhe erreicht.

Für ehrenamtliche Mitarbeiter möchten wir nach wie vor

Galeriebilder: Auswahl von Titelseiten des Schweinfurter OberLandKuriers der letzten 15 Jahre





Ausgaben Schweinfurter OberLandKURIER

werben. Wenn manche Gemeinden nicht so oft im Inhalt erscheinen, liegt das oft an den fehlenden „Insidern“, die für die nötigen Einblicke sorgen. Denn nach wie vor lebt das Heft, wie das gesamte Schweinfurter OberLand, vom Engagement seiner Bürger und Bürgerinnen. Also traun Sie sich und schicken Sie uns das, was Sie schon immer mal veröffentlicht sehen wollten. Oder noch besser, kommen Sie zu uns in die Redaktion. Wir freuen uns über Jeden und Jede.

Aus Anlass unseres Jubiläums haben wir uns überlegt, wieder einmal einen Fotowettbewerb zu starten: In Zeiten von Corona kann man sich ja nicht so ohne Weiteres persönlich sehen, deshalb soll der Fotowettbewerb unter folgendem Motto stehen:

„Mein rechter, rechter Platz ist leer, da wünsch ich mir ... (z.B. meine Oma Fine her). Und weil sie gerade nicht kommen kann, rufe ich Sie einfach von meinem Lieblingsplatz im „Schweinfurter OberLand“ aus an!“

Davon hätten wir dann gern ein Foto, ein Selfie oder auch ein Gruppenfoto. Dieses Foto schicken Sie dann bitte an oberlandkurier@rudolphdruck.de

Es gibt wieder jede Menge schöne Preise zu gewinnen!

Wir freuen uns auf jede Menge Zuschriften und coole Fotos! Einsendeschluss ist der 1. August 2021

Hier ein Beispiel, wie das aussehen könnte:
 Mein rechter, rechter Platz ist leer. Da wünsche ich mir das Fräulein Ukulele her.
 Stefan Erhard aus Rannungen
 (auf der Mitfahrerbank in Rannungen)





ERHARD

WOHNKULTUR

Erhard Wohnkultur GmbH & Co. KG

Schweinfurter Straße 9 | 97517 Rannungen

Telefon: 09738-304 | Fax: 09738-1604 | info@erhard-wohnkultur.de

www.erhard-wohnkultur.de

**Gardinen | Bodenbeläge | Tapeten | Sicht- und Sonnenschutz
Insektenschutz | Markisen | Polsterwerkstätte | Heimtextilien**

KFZ-NFZ SERVICE
MENNINGER
MEISTERBETRIEB

KFZ-Mechatroniker gesucht
09724/9123-35 Ratzengrundweg 16 97711 Rothhausen

Allianz plant Energiegesellschaft

Schweinfurter OberLand will künftig eigenen Strom produzieren

Die Energiewende und der Klimaschutz ist eine herausragende und zugleich bedeutende, existenzielle gesellschaftliche Aufgabe. Dabei kommt insbesondere den Kommunen eine Vorbild- und Schlüsselfunktion zu.

Immer wieder hat sich die Allianz Schweinfurter OberLand in der Vergangenheit mit Energiethemen intensiv auseinandergesetzt und den Austausch zwischen den Mitgliedsgemeinden gefördert. So sind darüber hinaus in den letzten Jahren allianzweit Photovoltaik- und Windkraftprojekte von Energieversorgungsunternehmen und Projektentwicklern erfolgreich realisiert worden. Darüber hinaus realisierten die Kommunen in Eigenregie teils Nahwärmeprojekte und entwickelten hoch moderne Energiezentralen, aber auch Energiekonzepte konnten unter fachlicher Anleitung erstellt werden.

Mit fast 300 Quadratkilometer Fläche und mehr als 22.000 Einwohnern bietet das Schweinfurter OberLand viel Platz und Perspektiven zur Entfaltung und Entwicklung, erklärt Allianzsprecher und Schonungen Bürgermeister Stefan Rottmann.

Die Lenkungsgruppe mit den Bürgermeistern sowie die (Markt-)Gemeinderäte der Allianz Schweinfurter OberLand haben sich dafür ausgesprochen, das Thema „Regenerative Energien“, insbesondere Photovoltaik und Windkraft im Allianzgebiet zukünftig interkommunal und nach einheitlichen Maßstäben voranzutreiben. Begleitet wird der Prozess durch Allianzmanagerin Hannah Rabea Balk. Impuls- und Ideengeber für dieses Pilotprojekt ist Bürgermeister Friedel Heckenlauer.

Ziel der Ausbau-Offensive ist es zum einen, klimafreundliche Energie zu erzeugen, zum anderen sollen nicht nur einzelne Grundstückseigentümer, Investoren oder Projektanten, sondern die breite Bevölkerung profitieren.

Aus diesem Grund haben die (Markt-)Gemeinderäte der sechs Gemeinden Schonungen, Üchtelhausen, Thundorf i. Ufr., Rannungen, Stadtlauringen und Maßbach nun festgelegt, die Bauleitplanung von entsprechenden Energieprojekten für private Vorhaben zunächst auszusetzen.

In einem nächsten Schritt geht es nun darum, in welcher Gesellschaftsform und in welchen Strukturen und Konstellationen Energieprojekte gemeinsam interkommunal realisiert

werden könnten. Außerdem muss geprüft werden, welche Flächen für die jeweilige Energieform am sinnvollsten und wirtschaftlichsten erscheint.

Der Fokus liegt darauf, dass Kommunen wie auch Bürger direkt von den Energieprojekten profitieren, dies soll in erster Linie auch Vertrauen und Akzeptanz schaffen. „Die gesamte Wertschöpfungskette, nämlich von der Erzeugung, über die Nutzung des Stroms bis hin zur Verwendung der daraus resultierenden Erträge könnte dann eins zu eins den Allianz-Kommunen zu Gute kommen und nicht nur einzelnen finanzstarken Investoren!“, erklärt Bürgermeister Friedel Heckenlauer. Im Idealfall profitiert die Allgemeinheit von Pachteinnahmen, Gewerbesteuer und Erträge aus der Energieerzeugung.

Die Bürgermeister und ihre Gemeinderäte wollen im nächsten Schritt zusammen mit dem Allianzmanagement die Eigentümer von Grundstücken für diese neue Situation sensibilisieren und darauf aufmerksam machen, dass künftige Energieprojekte immer im Zusammenwirken mit den jeweiligen Kommunen erfolgen werden. Deswegen wird Eigentümern von Flächen im Außenbereich sehr empfohlen, sich vor einer Vertragsentscheidung (Pachtverträge für Energieprojekte –Photovoltaik und Windkraft) mit dieser Beschlusslage und Zielrichtung der Gemeinden vertraut zu machen. Um den Prozess und die Abläufe zu kanalisieren steht als erster Ansprechpartner Bürgermeister Friedel Heckenlauer (Markt Stadtlauringen, Tel: 09724/91040) jederzeit Interessierten zur Verfügung.

Das Foto zeigt von links: Allianzmanagerin Hannah Rabea Balk, Bürgermeister Johannes Grebner (Üchtelhausen), Allianzsprecher und Bürgermeister Stefan Rottmann (Schonungen), dahinter Bürgermeister Matthias Klement (Maßbach), Bürgermeister Friedel Heckenlauer (Stadtlauringen), Bürgermeisterin Judith Dekant (Thundorf i. Ufr.) und 3. Bürgermeisterin Bettina Bonengel (Rannungen). (Foto Allianz Schweinfurter OberLand, Birgit Wetz)



Erinnerungen aus den Kinderjahren eines Dorfamtmanns.

Einmal im Jahr begab sich der Amtmann Johann Adam Rückert zu Fuß von Oberlauringen in das neun Kilometer entfernte Zisterzienserkloster Bildhausen. Hier waren Amtsgeschäfte für seinen Dienstherrn Karl August Truchseß von Wetzhausen, Herr über das protestantische „ketzerische“ Dorf Oberlauringen, zu erledigen.

Der kleine Friedrich durfte seinen Vater einmal dabei begleiten. Seine Erinnerungen daran schilderte er später, er war inzwischen 41 Jahre alt und Professor in Erlangen, in dem Gedicht „Das Kloster“.

Bereits der Weg dorthin war für den Knaben voller neuer Eindrücke. Er fing Schmetterlinge und sah Vögel, die es im heimischen Ebental nicht gab. Das gute Essen und die Gastfreundschaft der Mönche waren wohlbekannt. So beeilten sich die beiden, um noch vor dem Mittagsläuten einzutreffen, wo der Abt sie zum Mahl einlud. Die Tafel war reich bestückt und die vielen Gerüche betörten den Knaben. Es war zwar gerade ein Fastentag, aber statt Rindfleisch gab es reichlich Karpfen, Krapfen, Pasteten und Wasserschnepfen.

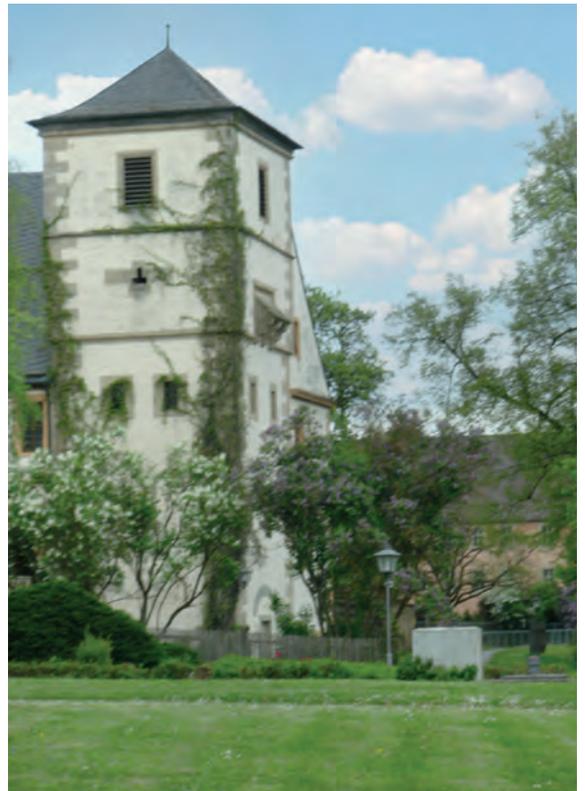
Aus dem Klostergarten wurden unbekannte fremde Früchte, „Frühtrauben und Melonen“, serviert, wie er sie von daheim nicht kannte.

So blieben in der Erinnerung mehr die üppigen Speisen und wenig vom Klosterleben haften.

Das Zisterzienserkloster Bildhausen erlebte in der Zeit um 1800 unter seinem Abt Nivard Schlimbach gerade eine Blütezeit mit 38 Mönchen und einem landwirtschaftlichen Mustergut. Im Zuge der Säkularisierung 1803 wurde es dann aufgelöst und teilweise abgerissen. Heute befindet sich im ehemaligen Kloster eine Einrichtung der Stiftung Dominikus-Ringeisen-Werk für Menschen mit Behinderung. Auf dem zugehörigen Rindhof wurde 1993 eine Golfanlage auf 140 Hektar ehemals landwirtschaftlich genutzter Fläche errichtet.

Wegen den Corona-Einschränkungen konnte das Rückert-Poetikum in Oberlauringen leider nicht wie vorgesehen ab Ostern geöffnet werden. Wir hoffen auf Verbesserung im 2. Halbjahr.

Die Bilder vom Kloster stammen von einer „Wanderung auf Rückerts Spuren“ im Jahre 2015



Bei einem Spaziergang auf den Friedrich-Rückert-Rundweg in Oberlauringen kann man aber mehr über den Dichter und seiner Jugendzeit erfahren.

Näheres: <http://www.rueckert-poetikum.de>
und <https://www.stadtlauringen.de/museen>

friedrich.rückert.
POETIKUM
Oberlauringen

HANS MAGER
Friedrich-Rückert-
Arbeitskreis Oberlauringen



Das Kloster von Friedrich Rückert (1788-1866)

*Im Kloster zu Bildhausen
Saß eine Klerisey,
Man wußte daß zu schmausen
Bei ihr nicht übel sey;
Da kamen die Verdammten,
Die ketzrischen Beamten
Zu Zeiten auch herbey.*

*Mein Vater, jährlich kam er
Als einer jener Zahl,
Am Sommertagen nahm er
Mich mit durchs Holz einmal,
Wo andre Vögel sangen,
Als die ich war zu fangen
Gewohnt im Ebenthal.*

*Die Vögel ließ ich singen
Frei über meinem Haupt,
Doch war nach Schmetterlingen
Die kleine Jagd erlaubt,
Den wunderbar bemalten,
Die außen silbern strahlten,
Von innen goldbestaubt.*

.....
*Als aus dem Holz wir traten,
Erschien ein breiter Teich,
Da konnten wir errathen:
Nun kommt das Kloster gleich.
Es pflegen sich die Reiher
Zu halten nächst am Weiher,
Der ist ihr Himmelreich.*

*Ein Glöcklein hört' ich läuten,
Der Vater sprach zum Sohn:
Das Essen solls bedeuten!
Recht lieblich war der Ton.
Doch wie zu Mett' und Hore
Sie läuten und zum Chore,
Ich hörte nichts davon.*

.....
*Es war gerad' ein Fasttag,
Wir hörten wohl gemuth;
Da hält wohl Rindfleisch Rasttag,
Doch Gasttag Fischebrut.
Bei Kärfchen und bei Kröpfchen,
Pastetchen, Wasserschnepfchen,
Schmeckt' uns das Fasten gut.*

.....
*Die Sonne war geneiget,
Genügl'ich wir gelabt;
Und als wir uns verneiget
Dem Prior oder Abt,
Wir gingen heim zu wandeln,
Da ward ich noch mit Mandeln
Für unterwegs begabt.*

(gekürzt, insgesamt sind es 12 Verse)

„Mett“ = Messe
„Hore“ = Stundenläuten

Die Maßbacher sind die Boxer!

Spottnamen zum Schmunzeln aus der „guten alten Zeit“



Diesmal geht es um die Dorfnecknamen in der Verwaltungsgemeinschaft Maßbach.

Die Maßbacher sind die Boxer

Die Volkershäuser sind die Tannäbätzer

Die Rannunger sind die Gücker/Göcker, die Kienknubberer (weil sie Kienspäne nach Schweinfurt verkauften) oder die Linsenspitzer



Die Poppenläurer sind die Macher, die Räuber oder es wird auch als Poppenlustig bezeichnet (Ob das wohl von der intensiven Faschingsfeierei kommt?)



Die Thundorfer sind die Seescheißer oder die Klöß

Die Rothäuser sind die Boalafer (Bahnläufer)

Die Theinfeldler sind die Hoaferrupfer o. Türken

Die Weichtunger sind die Mäus, die Zucker (von Zocker) oder die Böck



Sprüchlich haben wir hier keine gefunden, die Redaktion freut sich über jede Bürgerbeteiligung zu diesem Thema. Die Quellen für die Namen stammen sowohl aus der Bevölkerung und einer Internetseite des Unterfränkischen Dialekt Institutes der Uni Würzburg.

In der September-Ausgabe würden wir uns gerne der OberLandgemeinde Schonungen widmen, allein da fehlen uns fast alle Dorfnamen bis auf die Mainberger. Es fehlen Schonungen, Abersfeld, Hausen, Löffelsterz, Forst, Marktsteinach, Waldsachsen und Reichmannshausen. Vielleicht kann uns ja jemand weiterhelfen.



Info bitte an Oberlandkurier@rudolphdruck.de
oder schriftlich an:
Redaktion Schweinfurter Oberlandkurier
Druckerei Rudolph
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen

33 Kleinprojekte werden durch das Regionalbudget gefördert

100.000 Euro fließen ins Schweinfurter OberLand

Die Allianz Schweinfurter OberLand hat sich dieses Jahr erneut erfolgreich um ein Regionalbudget beworben. Es wird vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken mit 90.000 Euro pro Jahr gefördert. Die Allianz beteiligt sich mit 10.000 Euro pro Jahr. Damit können im Jahr 2021 insgesamt 33 Kleinprojekte in den Mitgliedsgemeinden Thundorf, Rannungen, Schonungen, Maßbach, Stadtlauringen und Üchtelhausen in Höhe von 100.000 Euro gefördert werden.

Der Förderaufruf erfolgte am 08.12.2020. Bis zum 22.02.2021 konnten Vereine, Kommunen, Arbeitskreise, Privatpersonen und Pfarreiengemeinschaften uvm. ihre Projektideen bei der verantwortlichen Stelle (Verwaltungsgemeinschaft Maßbach) einreichen. Insgesamt 46 Projektanträge wurden bis zu diesem Zeitpunkt gestellt – eine beachtliche Anzahl. Am 02.03.2021 traf sich das Entscheidungsgremium und wählte aus den Anträgen die geförderten Kleinprojekte aus. Insgesamt 33 Kleinprojekte können nun in diesem Jahr über das Regionalbudget gefördert werden. Das Budget ist somit bereits für dieses Jahr komplett ausgeschöpft. Auch in den kommenden Jahren ist mit der Fördermöglichkeit des Regionalbudgets zu rechnen. „Wir sind sehr dankbar für die unbürokratische und zugleich großzügige Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung, die unmittelbar unseren Mitgliedsgemeinden und damit allen Bürgerinnen und Bürger zu Gute kommt!“, erklärt Allianzsprecher und Schonungen Bürgermeister Stefan Rottmann.

Bis zum 20. September haben die Projektträger nun Zeit ihre Projekte umzusetzen: Projektbeispiele sind beispielsweise die Neuanlage eines Jugendplatzes in Weichtungen, ein Bücherschrank für Rannungen, die Aufwertung des neu gestalteten Landschaftssees in Theinfeld mit Relax-Liegen und Sitzmöglichkeiten, die Anlage eines Kneipp-Beckens in Schonungen, die Neubeschaffung von Sportgeräten für Sporttreibende in Stadtlauringen sowie die Restaurierung eines Bildstocks in Hoppachshof.

Mit dem Regionalbudget können Kleinprojekte (Projekte, deren förderfähige Gesamtausgaben 20 000 Euro netto nicht übersteigen) durchgeführt werden, die der Umsetzung



Das Foto zeigt von links: Allianzsprecher und Bürgermeister Stefan Rottmann (Schonungen), Allianzmanagerin Hannah Rabea Balk (Foto: Birgit Wetz)

des Entwicklungskonzepts der ILE-Region dienen und mit deren Durchführung noch nicht begonnen wurde. Durch die Förderung soll eine engagierte und aktive eigenverantwortliche ländliche Entwicklung unterstützt und die regionale Identität gestärkt werden.

Die sechs Bürgermeister der Interkommunalen Allianz Schweinfurter OberLand sowie die verantwortliche Stelle – die Verwaltungsgemeinschaft Maßbach, die in enger Zusammenarbeit mit der Allianzmanagerin Hannah-Rabea Balk die Abwicklung des Regionalbudgets betreut, freut sich über die gute Nutzung der neuen Fördermöglichkeit. Die Voraussetzung der Projekte war, dass jedes Projekt einen Bezug zum ILEK (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) hat und bestimmte Kriterien erfüllt. Nach Abschluss eines privatrechtlichen Vertrags mit der Verwaltungsgemeinschaft Maßbach kann nun die Umsetzung der Projekte durch die Antragssteller erfolgen. Der Abrechnungstermin ist mit dem 20.09.2021 festgelegt. Der Durchführungsnachweis muss bis spätestens 01.10.2021 bei der Verwaltungsgemeinschaft Maßbach vorgelegt werden. In diesem Zusammenhang lobte Allianzsprecher Stefan Rottmann die hervorragende Begleitung und Abwicklung des Förderverfahrens durch Allianzmanagerin Hannah-Rabea Balk.

Im Wald von Üchtelhausen toben jetzt die „Stüchter Waldkinder“



„Natur mit allen Sinnen erleben“ – heißt es im Neu gegründeten Waldkindergarten in Üchtelhausen unter der Trägerschaft des St. Jakobus Vereins e. V.

Zukünftig wird es hinter dem „Sportheim“, auf dem DJK Gelände am Ortseingang von Üchtelhausen ziemlich belebt sein. 18 Stüchter Waldkinder im Alter von 3 – 6 Jahren werden hier, unter der Leitung von Kerstin Heusinger, montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr, den Wald unsicher machen.

Ende 2020 hat der Gemeinderat Üchtelhausen grünes Licht für den Waldkindergarten gegeben. Dieser erweitert nun das Angebot der Einrichtungen in der Gemeinde Üchtelhausen und bietet für Kinder der Großgemeinde Üchtelhausen und des Landkreises Schweinfurt Platz. Zusätzlich zu der Förderung der Gemeinde Üchtelhausen hat sich der Waldkindergarten erfolgreich auf das Regionalbudget des Schweinfurter Oberlands beworben. Dieses fördert Kleinprojekte im Schweinfurter Oberland, die der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes der ILE-Region dienen. Durch die Förderung soll eine engagierte und aktive eigenverantwortliche ländliche Entwicklung unterstützt und die regionale Identität gestärkt werden.

Mit großer Freude und mit viel Herzblut starteten die „Stüchter Waldkinder“ im April 2021 in ihrem neuen Waldkindergarten.

Unter der Aufsicht von den 3 Erzieherinnen, spielen die Kinder im ursprünglichen Lebensraum bei Wind und Wetter. Über sinnliche und gefühlsechte Erfahrungen können die Kinder eine liebevolle Beziehung zu der Natur und zum Wald entwickeln. Die Natur bietet eine Vielzahl an Erfahrungen, welche die Kinder mit allen Sinnen über das ganze Jahr verteilt hautnah miterleben. Gleich bei Betreten des Waldes werden alle Sinne angesprochen.

Die Kinder werden jeden Tag bis zu 7 Stunden im Wald oder in der Natur verbringen. Das Immunsystem wird gestärkt und die Motorik wird dadurch gefördert. In einem umgebauten Bauwagen haben die Kinder bei Bedarf ein

Dach über den Kopf. Dort wird bei Kälte auch der Ofen angemacht, damit sich die Kinder aufwärmen können, eine ruhige Ecke haben zum Ausruhen und auch Platz zum Essen ist.

Viel Spielzeug brauchen die Kinder nicht, denn die Natur bietet genügend davon: Holz, Äste, Steine usw. Im Wald gelten für die Kinder auch klare Regeln wie z. B. in Sichtweite bleiben, keine toten Tiere anfassen und auch nichts vom Waldboden in den Mund nehmen. Dies gibt den Kindern innere Sicherheit und das Miteinander in der Gruppe wird gestärkt.

Auch direkt am Bauwagen haben die Kinder viel zu tun. Es gibt unsere „Naschette“ und „Hochbeete“ für Kräuter, Gemüse und Obst, welche die Kinder pflegen. Wir verfolgen das Grundprinzip von Maria Montessori, d. h. die Kinder „lernen es selbst zu tun“. Wenn ein Kind lernt, dann lernt es mit allen Sinnen, Emotionen, Erfahrungen und geistigen Fähigkeiten. Der Grundsatz für die Kinder ist „Zeige mir und ich erinnere. Lass es mich selbst tun und ich verstehe!“ Kinder müssen die Möglichkeit haben eigenständig und selbstständig lernen zu können, Fehler zu machen, damit sie selbst Entdeckungen machen können.

Mit dem Wald als Spiel- und Aufenthaltsort werden auch Lernziele und die Vorschule verknüpft: Das ganz „normale“ Vorschulprogramm wird mit Materialien aus der Natur ergänzt. Das Erleben der Pflanzen und Tiere in ihren ursprünglichen Lebensräumen und den jahreszeitlichen Rhythmen und Naturerscheinungen, die Sensibilisierung für ökologische Zusammenhänge und Vernetzungen, sowie die Wertschätzung der Lebensgemeinschaft Wald und des Lebens sind Lern- und Erfahrungsziele der Waldkindergärten.

Die Kontaktdaten der „Stüchter Waldkinder“ sind:

Mobil: 0160 91561531,

Mail:
wald@kiga-uechtelhausen.de

Internet: Waldkinder –
Kindergarten Üchtelhausen
(kiga-uechtelhausen.de)



Corona-Corona-Corona

Oiberländer Angnes

Ich kanns nix mehr hör. Ich bin „mütend“ (a Mischung aus wütend und müde). Obber jetzt bestäht jo die Hoffnung däs mit dara Impferei was vürwärts gät. Die äna konns net schnall genuch gia, die annera wölln sich net impf lass. Äs is wie ümmer wenn mer auf a was wart, die letzta Toch oder Wochn kümma än dann ewich für. Obber dös schaff mer jetzt a noch.

Dös Schlimma is jo, däs jeda Wochn neua Schauergschichtn auftauchn was bei dara Impferei ölles passier kann. Un dös Schlimmsta was passier könnt wär jo für viela a Impfpflicht. Ja heilicher Gott wär denn dös sou schlimm? Ich kann mich noch erinner wie mir als Kinner „geritzt“ worn sänn. Dös wor die Pockenimpfung un die wor Pflicht. Un nur daswachs sänn die Pocken praktisch ausgestorbn. Un die Nebenwirkunga worn domols viel grösser. Ich will demit net soch däs mer ölles akzeptier muss, damit dös Coronavirus in sei Schrankn gewiesen werd, obber mer söllet sich scho überläich was gefahrlicher is, die Nebenwirkunga oder die Krankert selber. Un ölla die sich net impf lossn kriechns

irchendwenn amol. Darü senn sich ölla Expertn enich. Äs werd zwor aweng dauern, weil jo dann viela geimpft senn obber verhindern kann mers net. Un Auffrischimpfung werds a gab müssn. Dös kenn mer jo vo annera Impfung wie z.B. bei Wundstarrkrampf.

Sänn mer mol frah däs äs überhaupt was git damit mer uns net unner halbs Labn wagsperr müssn.

Vielleicht hölft jo a die Überlechung weiter däs mer die schütz müssn, die net geimpft wär könnna. Un dös senn vor allem die klenna Kinner. Wärs dös net wart?

Obber jetzt genuch davo. Un zum Schluss amol was schöns. Däs ersta dös ich moch wenn mer widder naus und nei in die Wertschaftn bzw. Biergärten därf. Ich setz mich auf mei Fohrrad, fohr non Stausee nein Biergarten und bestell mer a Bier odder vielleicht a zwee. Un dös am liebsten mit meina Freundinna und Freund. Meinetwachs aa o än „Aiwanger-tisch“. Dös werd wie a Stück Himml auf Erdn.

Prost drauf, vielleicht sährt me sich jo!

EUER ANGNES

KFZ – WERKSTATT

KRUG

KFZ MEISTER FÜR ALLE MARKEN

VOLKERSHAUSENER STRASSE 23
97711 MAßBACH

TELEFON: 09735 219
E-MAIL: KFZ-KRUG@WEB.DE

SOMMERANGEBOT JUNI – AUGUST 2021

KLIMA-SERVICE FÜR NUR
INKL. KÄLTEMITTEL
INKL. INNENRAUMFILTER

99 €

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- BREMSENSERVICE
- SERVICE / WARTUNG
- KLIMASERVICE
- AUTOMATIKGETRIEBEÖLWECHSEL
- REIFENEINLAGERUNG
- HU / AU
- REIFENSERVICE
- ACHSVERMESSUNG



UZ
MAINFRANKEN

Kaufen Sie Ihren Strom schon regional?

Ihr Partner für grüne Energie und digitalen Fortschritt zwischen Main und Steigerwald bietet Ihnen 100 % Naturstrom aus Bayern mit persönlichem Service zu garantiert fairen Preisen!

www.uez.de

Gesundheitsversorgung im Schweinfurter OberLand

Das letzte Jahr hat stark gezeigt, wie wichtig ein gutes Gesundheitssystem für uns ist. Damit die Versorgungssituation auch zukünftig erhalten bleibt, besprechen die Bürgermeister der Allianz Schweinfurter OberLand regelmäßig die nachhaltige Verbesserung der medizinischen Versorgung in monatlichen Lenkungsgruppensitzungen. Die Rahmenbedingungen, also der vorherrschende Ärztemangel, die zunehmende Bürokratie, größere Einheiten und Strukturen durch MVZs und Gemeinschaftspraxen, aber auch die Nachfrage nach neuen, flexiblen Arbeitszeitmodellen, haben sich im Vergleich zu früheren etablierten Hausarztpraxen grundlegend geändert.

Fachliche Unterstützung bot in einer der letzten Sitzungen Oliver Legler vom Kommunalbüro für ärztliche Versorgung (LGL). Er informierte in einem digitalen Fachvortrag über die vertragsärztliche Versorgung in der Allianz und ging näher auf die Grundlagen, Planungsbereiche sowie den Versorgungsgrad der vertragsärztlichen Bedarfsplanung bei der hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung ein.

Für die Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung sind die Kassenärztlichen Vereinigungen zuständig. Um Patienten der gesetzlichen Krankenkassen behandeln zu können, werden Arztstühle benötigt. Die Bedarfsplanung regelt, wie viele Arztstühle es in der Region gibt. Die hausärztliche Versorgung im Schweinfurter OberLand wird in die Planungsbereiche Schweinfurt Nord und Bad Kissingen eingeteilt. Für jeden Planungsbereich wird berechnet, wie viele Ärzte für eine bedarfsgerechte ambulante Versorgung notwendig sind. Wenn so viele Ärzte im Planungsbereich vorhanden sind, wie vorgesehen, liegt der Versorgungsgrad bei 100 %. Liegt er ≥ 110 %, gibt es einen Zulassungsstopp für weitere Arztstühle, liegt er unter 110 % ist eine weitere Zulassung von Arztstühlen möglich. Grundlage für die Berechnung des Versorgungsgrades ist die Einwohnerzahl des Planungsbereiches. Der Versorgungsgrad bei der hausärztlichen Versorgung im Schweinfurter OberLand liegt in „Schweinfurt Nord“ aktuell bei 84,3%; im Planungsbereich „Bad Kissingen“ liegt er bei 102,57%.

Die Kommunen können durch die Förderung der Attraktivität ihrer Gemeinden dazu beitragen, dass sich Ärzte niederlassen. Dazu zählen u.a. attraktive Rahmenbedingungen für die Arztfamilie, Unterstützung bei der Ansiedlung, berufliche Kontakte- und Kooperationsmöglichkeiten. Mögliche Lösungsansätze stellen z.B. ein verstärktes gemeindeübergreifendes Standortmarketing, die Bildung von hausärztlichen Gemeinschaftspraxen, oder auf interkommunaler Ebene die Einführung eines runden Tisches mit den Ärzten der Region, dar. Auch durch die Gesundheitsre-

gionPlus Stadt und Landkreis Schweinfurt und im Landkreis Bad Kissingen durch die GesundheitsregionPlus Bäderland Bayerische Rhön entstehen gute Projekte. Anja Lehmeier (Geschäftsstellenleitung, GesundheitsregionPlus Stadt und Landkreis Schweinfurt) informierte die Lenkungsgruppe über aktuell laufende Projekte. Essentiell ist, dass Studierende die Region kennenlernen, um sich nach erfolgreichem Studium hier niederzulassen. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Kooperationsprojekt BeLA: Die Uni Würzburg, in Kooperation mit Lehreinrichtungen in der Region Schweinfurt, hat den Projektzuschlag für „BeLA – Beste Landpartie Allgemeinmedizin“ vom StMGP für die Projektregion Unterfranken erhalten. BeLA verfolgt das Ziel, Studierende der Allgemeinmedizin im Rahmen von deren Praktika über Stipendien in die Regionen zu bringen. In der AG Landärzte der GesundheitsregionPlus Stadt und Landkreis Schweinfurt gibt es Aktionswochen für Studierende. Diesen wird eine attraktive Mischung aus Fachvorträgen und Freizeitaktivitäten angeboten, um ihnen die Region schmackhaft zu machen. Die Aktionswochen „Schweinfurter Praktikum Plus – Hausarzt im Grünen“ finden vom 3. – 12. August 2021 statt. Auch die Oberlandpraxis in Stadtlauringen beteiligt sich hieran. Hebammenversorgung geht die GesundheitsregionPlus Stadt und Landkreis Schweinfurt aktuell durch die Einrichtung einer zweiten Notfallsprechstunde für die Region Schweinfurt an, die zweimal wöchentlich für Schwangere und Mütter, die keine Hebamme gefunden haben, öffnet. Weitere Infos unter: <https://www.gesundheitsregion-schweinfurt.de>

Das Schweinfurter OberLand mit über 22.000 Einwohnern ist auf der Suche nach weiteren Allgemeinmedizinern und Fachärzten. Der Aufruf richtet sich an bereits niedergelassene Ärzte in der Region und darüber hinaus, die sich weiterentwickeln wollen aber auch an junge Ärzte und Ärztinnen, die durchstarten wollen.

Sie wünschen eine größere, modernere, ansprechendere Arztpraxis? Sie wollen sich erweitern und Praxisräume nach Ihren Vorstellungen und Wünschen entwickeln und Synergien in Kooperation mit anderen Facharzttrichtungen optimal nutzen?

„Sprechen Sie uns an! Uns ist es ein Anliegen die medizinische Versorgung grundlegend und nachhaltig für das Schweinfurter OberLand auszubauen, deswegen freuen wir uns über jedes Interesse und jeden Kontakt aus der Ärzte- und Bürgerschaft!“, erklärt Allianzsprecher und Bürgermeister Stefan Rottmann.

Kontakt an: Allianz Schweinfurter OberLand,
Tel: 09721/509154, info@schweinfurter-oberland.de

Die Wegmalve *Malva neglecta*



**An die Wegmalve habe ich schöne Kindheits-
erinnerungen, denn die hübschen, grünen und unreifen
Samenstände erinnerten uns an kleine Brote und die
haben wir gerne gesammelt und vernascht.**

Sie sehen aus wie kleine Knöpfe, eingebettet in 5 Hüll-
blättchen. Diese Knöpfchen bestehen aus vielen kleinen
scheibenförmigen Samen. Andersorts gab man der
Wegmalve den Namen Käspappel oder Kaskraut, auch hier
waren die unreifen Früchte dafür maßgeblich. Die meist
eher flach wachsende Wegmalve mit ihren weiß bis zart-



rosa Blüten wächst gerne an Wegrändern und ist ein eher
unscheinbares Gewächs. Sie liebt es warm und nährstoff-
reich, daher gilt sie als Stickstoffzeiger wie die Brennnessel.
Wie alle Malvengewächse enthält sie viel Schleim und
wirkt dadurch reizlindernd. Schulmedizinisch wird sie wenig
verwendet, ihre größere Schwester, die wilde Malve (*Malva
sylvestris*) findet sich häufig in Hustentee Mischungen.

Zu diesem Zweck ist aber auch die Wegmalve geeignet.
Durch den Gehalt an Schleimstoffen, Gerbstoff und etwas
ätherischem Öl ist sie ebenso hilfreich bei Magenschleim-
haut Entzündungen.

Apotheker M. Pahlow empfiehlt für die Teezubereitung
2 Teelöffel mit $\frac{1}{4}$ Liter lauwarmem Wasser zu übergießen
und 5-10 Stunden, unter gelegentlichem Umrühren, ziehen
zu lassen. Danach ist der Tee fertig und kann zum Trinken
oder gurgeln verwendet werden.

Die jungen Blätter können gerne auch verspeist werden,
als Salat oder gekocht als Gemüse. Beim Kochen geben sie
ihre schleimige Substanz ab und sorgen so für eine cremige
Konsistenz. Mit den hübschen Blüten kann man jeden Salat
attraktiver machen. Von Juni bis September sind sie in
unserer Region mit Sicherheit zu finden.

Die Corona-Beschränkungen bringen viele Menschen hinaus
in unsere heimische Natur. Ich wünsche allen mit offenen
Augen und offenem Herzen den vielen kleinen Schönheiten
zu begegnen, die dort überall zu finden sind. Werden Sie
achtsam auch im Umgang mit Mutter Natur.

GUDRUN ZIMMERMANN



**Anja und die Gutgeselligen
Anja Gutgesell
und das Trio CheChelino
Achtung:
Konzert vom 8. Mai auf
15. August 2021 verschoben**

Die „Kulturbühne Alte Kirche Schonungen e.V.“ und die Gemeinde freuen sich auf möglichst viele der bis dahin zulässigen Besucher am

Sonntag, dem 15. August 2021,
17 Uhr, Alte Kirche Schonungen.

Karten zu 12,- Euro sind diesmal nur bei Schreibwarengeschäft Helmschrott in Schonungen erhältlich. Ein Hygienekonzept wird erstellt und garantiert.

Mit großer Freude dürfen wir Ihnen mitteilen, dass sich die DLRG Schonungen ca. 2 Stunden vor Konzertbeginn zum kostenlosen Testen zur Verfügung stellen wird.

Passen Sie gut auf sich auf, damit wir uns dann am Sonntag, dem 15. August 2021 endlich gesund wiedersehen können!

Für das Präsidium der Kulturbühne:
RENATE BLENK



**Corona-Schnelltest-
Station Rannungen**

Ab dem 23.0.2021 jeden Freitag
17–20 Uhr im Sportheim Rannungen

- kostenlos
- ohne Anmeldung
- Testergebnis nach ca. 15 min
- Ausstellung eines Zertifikates mit 24h Gültigkeit

Bitte halten Sie sich während des gesamten Aufenthaltes:

- an die Anweisungen des Personals
- an die üblichen Hygiene- und Abstandsregelungen
- an das Tragen einer FFP-2 Maske
- vorbeikommen (Symptomfrei!)
- testen lassen (bitte Personalausweis mitbringen)
- Sicherheit für sich und andere haben! (Zertifikat erhalten)

In Kooperation mit der
Kronen-Apotheke in Schweinfurt

Für Fragen und Antworten:
Flo Erhard 0151/41928010



**„Langfinger“
in den Friedhöfen unterwegs**

Viele Menschen gehen oft und gerne zum Friedhof im Gedenken an ihre lieben Verstorbenen.

Sie legen Blumen, Gestecke und schöne Skulpturen auf die Gräber.

Wenn sie dann einige Tage später wieder dort hinkommen, müssen sie leider oft feststellen, dass der liebevoll gestaltete Grabschmuck „verschwunden“ ist. Eine nahe Verwandte berichtete mir darüber sowie 2 Freundinnen und auch wir wurden sowohl in Schweinfurt als auch in Schonungen vor diese Tatsache gestellt.

Nun fragt man sich doch wirklich: „Wie armselig sind diese Menschen, die nicht davor zurückschrecken, den Toten das letzte schöne Andenken wegzunehmen?“

Wir lernten doch schon als Kinder, dass fremdes Eigentum „heilig“ zu sein hat, hörten sogar den Satz: „Wer stiehlt, dem faulen die Finger ab!“

Offenbar kennen diese Diebe auch nicht die 10 Gebote und vor allem nicht das 7. Gebot „Du sollst nicht stehlen“!

Sicher hat der eine oder andere unserer Leser/Leserinnen dies oder Ähnliches auch schon mal erlebt, aber hoffentlich werden solche erbärmlichen „Langfinger“ mal erwischt und angezeigt.

Ich jedenfalls werde mit „wachen“ Augen weiterhin zum Friedhof gehen und unserer lieben Verstorbenen gedenken.

Bleiben Sie gesund!

RENATE BLENK

hubert
Zink

www.unfall-zink.de

- **Karosserie- u. Fahrzeugbau • Unfall-Service**
- **Kundendienst und Kfz-Reparaturen**
- **Fahrzeuginlackierung und Smart Repair**
- **Prüfstützpunkt für HU/AU**

Dürre Wiese 8 · Hesselbach
Telefon: 09720 95 01 70 · E-Mail: info@unfall-zink.de
...die Werkstatt aus der Region!!!



Wanderlust im Schweinfurter OberLand

Am ersten Maiwochenende wäre unser großes OberLand-Fest Wunderbar Wanderbar in Poppenlauer gewesen.

Seit 2009 findet das Fest regelmäßig in der Allianz statt, um die Wandersaison offiziell einzuläuten.

Wir hoffen darauf, dass wir Sie nächstes Jahr wieder bei uns begrüßen dürfen! Erkunden Sie gerne weiterhin unser 300 km hervorragend erschlossenes Wanderwegenetz im Schweinfurter OberLand! Auf insgesamt 17 Themenrundwegen können Sie z.B. auf dem Panoramaweg herrliche Blicke genießen oder sich auf mittelalterliche Spuren auf dem Ritterweg begeben.

Die Informationen zu den Routenführungen, sowie die Links zu den digitalen Angeboten auf komoot und outdooractive finden Sie unter www.schweinfurt-oberland.de/wandern bei den jeweiligen Rundwanderwegen.

Viel Spaß beim Erkunden unserer abwechslungsreichen Naturlandschaft im Schweinfurter OberLand!



Förderprogramm für Investitionen zur Innenentwicklung

Im Jahr 2014 trat das Förderprogramm der Allianz Schweinfurter OberLand für Investitionen zur Innenentwicklung in Kraft. Die sechs Mitgliedsgemeinden des Schweinfurter OberLands verfolgen seitdem die Revitalisierung leerstehender Gebäude sowie die Schließung von vorhandenen Baulücken in Innenort. Sind auch Sie daran interessiert, ein leerstehendes Objekt im Ortskern zu sanieren oder interessieren Sie sich für eine Baulücke im Innenbereich? Der Vorteil für Sie: Förderung von 10 % der nachgewiesenen Investitionen mit Maximalförderbetrag je Anwesen sowie die Möglichkeit der Erhöhung des Förderbetrages je Kind. Wichtig ist, dass der Bauherr sich vor Baubeginn vor Ort oder telefonisch informiert. Unbedingt beachtet werden muss zur Gewährleistung des Zuschusses, dass zuerst der Antrag eingereicht wird und erst nach Bewilligung der Baubeginn erfolgen kann.

Weitere Informationen unter: www.schweinfurter-oberland.de/bauen-wohnen



NEU: Probierräume im Allianzgebiet

Im Schweinfurter OberLand gibt es eine Vielzahl von Streuobstbäumen. Oftmals werden die im Überfluss vorhandenen Früchte jedoch leider nicht verwertet, da das Pflücken oft nicht erlaubt ist. Denn jeder Baum hat ja auch einen Besitzer.

Die Allianz Schweinfurter OberLand hat sich dazu entschlossen, sich an der Idee der beiden Nachbarallianzen Kissingener Bogen und Fränkisches Saaletal zu beteiligen und ebenfalls nach und nach Probierräume mit speziellen Bänderchen zu kennzeichnen. Die Probierräume werden im Sommer/Herbst von den Bauhofmitarbeitern markiert. Die Bäume befinden sich im Eigentum der Allianzgemeinden.

Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen, die Erträge dieser Bäume in haushaltsüblichen Mengen zu nutzen. Falls sich auch Privatbesitzer an unserem Projekt beteiligen möchten, freuen wir uns natürlich von Ihnen zu hören.



Altenburgweg 6 * 97488 Stadtlauringen
WURST- & FLEISCHprodukte aus EIGENER HERSTELLUNG - Partyservice

ÖFFNUNGZEITEN Dienstag bis Freitag 8⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr Samstag 7⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

HEUSINGER
Bau- und Möbelschreinerei
 GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

Bestattungen

In Ihren schweren Stunden stehen wir Ihnen zur Seite und beraten Sie. Zusammen gestalten wir die Trauerfeier.

Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld
 Telefon 09724/2482 · Telefax 09724/1316
 E-Mail: firma_heusinger@gmx.de
 www.schreinerei-heusinger.de

PEUGEOT *Ihr Partner rund ums Auto!*
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT
 Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

Weisensee Helmut

individuell und flexibel
 Herstellung von Holzhackschnitzel
 Verkauf von Holzhackschnitzel

Helmut Weisensee
 Fischgraben 1
 97488 Altenmünster
 Tel.: 09724-426
 Mobil: 0170 4698569

www.hackschnitzel-weisensee.de

Zeltverleih & Getränkehandel
M. Leurer

Zeltverleih & Getränkehandel **LEURER**
 Tel.: 09738/1877
 Mobil: 0171/3726070
 Ringstraße 28 · 97517 Rannungen
 www.zelte-getraenke-leurer.de

Spenden für den guten Zweck
 Stadtlauringen & Umgebung wird schlank & rauchfrei

Heilpraktikerin
Naturheilpraxis
 Nicole Stollberger
 www.naturheilpraxis-stollberger.de
 Tel.: 09724-6840550

13 neue Laptops für die Lehrerschaft der Friedrich-Rückert-Schule

Die Corona-Pandemie hat nicht nur den Schulalltag, sondern auch die Anforderungen an die schulische IT-Ausstattung nachhaltig verändert. Für einen zeitgemäßen Unterricht und dessen Vorbereitung, sei es Distanz- oder Präsenzunterricht, benötigen die Lehrkräfte adäquate Ausstattung. Mobile Endgeräte, die den zuverlässigen Zugang zu den IT-Ressourcen der Schule sowie die rechtssichere digitale Kommunikation mit den Schülern, Erziehungsberechtigten und Kollegen ermöglichen, sollten dazu ausreichend vorhanden sein. Die bisher vielfach eingesetzten Privatgeräte können dadurch abgelöst werden und so auch rechtliche und technische Probleme (etwa durch die Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Schülerinnen und Schüler) behoben werden.

Der Freistaat Bayern und die Bundesrepublik stellen insgesamt 92,8 Mio. Euro bereit, um die Beschaffung personenbezogener Lehrerdienstgeräte anzuschieben. Nach den positiven Erfahrungen aus dem „Sonderbudget Leihgeräte“ zur Beschaffung von Schülerleihgeräten, wurden Antragshindernisse für das „Sonderbudget Lehrerdienstgeräte“ beseitigt und eine unbürokratische und schnelle finanzielle Unterstützung ermöglicht. Dazu zählen unter anderem ein Festbetrag pro Endgerät in Höhe von 1.000 Euro und die Sofortauszahlung im Voraus.

Für die Friedrich-Rückert-Grund- und Mittelschule in Stadtlauringen bedeutet dies eine Anschaffung von 13 Laptops, die nun von Bürgermeister Friedel Heckenlauer an die Schulleiterin Andrea Habenstein übergeben wurden. „Die bisher genutzten Endgeräte konnten zum Teil einfach nicht mehr den heutigen Anforderungen standhalten“, so Habenstein. Durch die Neuanschaffungen sei nun auch sichergestellt, dass wirklich jeder Lehrerin und jedem Lehrer ein eigener Laptop zur Verfügung steht, was in Zeiten von Distanzunterricht einfach unerlässlich geworden sei. Bürgermeister Heckenlauer fügte hinzu „Die Tatsache, dass die meisten Schüler im aktuellen Schuljahr nur für einen Bruchteil den Präsenzunterricht besuchen durften, ist dramatisch. Umso mehr freue ich mich, dass wir durch das „Sonderbudget Lehrerdienstgeräte“ einen weiteren und nachhaltigen Beitrag zur Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Krise leisten können.“

Bild: Übergabe der neuen Lehrerdienstgeräte, dort wo sie benötigt werden – im Klassenzimmer.

V. l.: Bürgermeister Friedel Heckenlauer, Schulleiterin Andrea Habenstein, Klassenleiterin der neunten Klasse Monika Rom.

Foto: F. Toleikis-Busching



Die wichtigsten Mineralstoffe für unseren Körper

Mineralstoffe werden auch als Mengen- beziehungsweise Massenelemente bezeichnet: Ihr Anteil an der Körpermasse beträgt mehr als 0,01 Prozent, die tägliche Zufuhr über 100 Milligramm. Zu ihnen zählen Kalzium, Magnesium, Kalium, Natrium, Chlorid und Phosphor.

Im Körper eines Erwachsenen sind ungefähr 1kg Kalzium gebunden; hauptsächlich in Knochen und Zähnen aber auch in Blut, Muskeln und jeder einzelnen Zelle. Kein Wunder also, dass wir täglich einen hohen Bedarf an kalziumreichen Nahrungsmitteln haben, der je nach Alter, Geschlecht, Erkrankungen etc. auch variiert: Bei Osteoporose zum Beispiel ca. 2000 mg täglich, Kinder im Wachstum ca. 1000 mg täglich. Als Nahrungsmittel, die besonders viel Kalzium enthalten, sind vor allem Milchprodukte, viele Mineralwässer aber auch grünes Gemüse wie Broccoli, Beerenobst und Nüsse zu erwähnen.

Die Aufnahme von mindestens 300 mg Magnesium täglich ist essenziell, da dieser Mineralstoff an über 300 Stoffwechselfvorgängen beteiligt ist. Diese für uns wichtigen Stoffwechselfvorgänge laufen nur dann reibungslos ab,

wenn ausreichend Magnesium zur Verfügung steht. Wer viel schwitzt, scheidet vermehrt Magnesium aus und sollte das dann auch aktiv ergänzen. Bei Erkrankungen kann der Bedarf noch zusätzlich erhöht sein: vor allem bei Diabetes, Bluthochdruck, Herzerkrankungen, Allergien, Migräne und natürlich wie allgemein bekannt bei Wadenkrämpfen, die schon auf einen massiven Mangel hinweisen.

Kalium ist ein weiterer Stoff, der in jeder Körperzelle eine wichtige Rolle spielt und mit Natrium, meist als Gegenspieler, z. B. bei der Reizleitung, Säure-Basen-Haushalt und mit nahezu jedem Stoffwechselfvorgang verknüpft ist. Gerade Herzrhythmusstörungen sind eng mit Kaliummangel verbunden und bei bestimmter Dauermedikation müssen deswegen die Kaliumspiegel regelmäßig kontrolliert werden. Der tägliche Verbrauch liegt bei ca. 2000 mg und Kalium ist in vielen Lebensmitteln wie Fleisch, Hülsenfrüchten, Obst und vielen Gemüsesorten.

Natrium und Chlorid werden meist in genügender Menge über die Ernährung aufgenommen und sollen deswegen nur der Vollständigkeit halber erwähnt werden.

Phosphor ist meist als Phosphatverbindung in Knochen, Zähnen und in jeder Zelle und deswegen auch in allen organischen Lebensmitteln, weshalb es auch keinen Mangel gibt. Überschüssiges Phosphat wird über die Niere ausgeschieden. Zu bedenken ist natürlich, dass in unserem Körper ein ständiger Auf- und Abbau von Substanzen stattfindet, was auch mit stetiger Aufnahme und Ausscheidung zusammenhängt. Damit zum Beispiel der Knochenabbau nicht überwiegt, ist es wichtig, dass dem Körper vielmehr Kalzium zugeführt wird, als ausgeschieden wird. Dabei gibt es vieles zu beachten: Medikamente können den Abbau oder die Ausscheidung fördern, ohne Vitamin D/ Vitamin K oder Magnesium kann Kalzium nicht eingebaut werden. Nur wenn die Knochen auch in Anspruch genommen werden, d.h. wenn wir uns ausreichend bewegen, findet die Aktivierung zum Knochenaufbau statt. Unser Stoffwechsel ist sehr komplex und alles greift ineinander wie viele kleine und große Zahnräder. Man kann keinen Prozess isoliert betrachten. Unser Körper ist und bleibt ein Wunderwerk, das aber keineswegs selbstverständlich funktioniert. Wir sollten auch pfleglich damit umgehen.

Bei Fragen zum individuellen Mineralstoffbedarf kommen Sie in die Rückert-Apotheke in Stadtlauringen oder die Apotheke Massbach – wir beraten Sie gerne.

Gemeinsam - Alles Gute für Ihre Gesundheit

Unsere Leistungen:

- Milchpumpenverleih
- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Bestellservice per Telefon, FAX, E-mail, Online
- Bringservice
- Beratung bei Haus- und Reiseapotheke
- PariBoy-Verleih
- Inkontinenzversorgung
(Zulassung bei verschiedenen Krankenkassen)
- Pflegehilfsmittel

**RÜCKERT
APOTHEKE**

**APOTHEKE
MASSBACH**

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Sulzdorfer Straße 6b
97488 Stadtlauringen
Telefon: 09724 - 509
Telefax: 09724 - 1690
rueckert-apotheke@gmx.de
www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Poppenlauerer Straße 17
97711 Maßbach
Telefon: 09735 - 205
Telefax: 09735 - 9216
apo@apotheke-massbach.de
www.apotheke-massbach.de

Öffnungszeiten beider Apotheken:

Mo, Di, Do, Fr: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:30 Uhr
Mi: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Sa: 08:30 - 12:00 Uhr



Code: 308263



Code: 743547

WIR SUCHEN DICH ALS

GARTEN- UND LAND- SCHAFTSBAUER (M/W/D)

DEINE AUFGABEN

- Gestaltung von Außenanlagen
- Pflasterarbeiten
- Natursteinarbeiten

MITARBEITER IN UNSERER GRÜNEN TRUPPE (M/W/D)

DEINE AUFGABEN

- Pflege von öffentlichen Grünflächen
- Mäharbeiten
- Pflanzungen

WWW.HERKT-LANDSCHAFTSSERVICE.DE

DAS BIETEN WIR

- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Ganzjährige Beschäftigung
- Betriebl. Krankenversicherung, VL
- 30 Tage Urlaub

BEWERBUNG PER POST ODER E-MAIL

pascale.herkt@herkt-landschaftsservice.de
Landschaftsservice Herkt e.K.
Schanzstr. 25
97711 Maßbach



Liebe Gäste,

Wir haben für Sie von Mittwoch bis Sonntag
ab 17.00 Uhr - 20.00 Uhr geöffnet.

Sonntags bieten wir Ihnen zusätzlich ab
11.30 - 13.30 Uhr eine separate Karte
mit wöchentlich wechselnden Bräten
und Schnitzelvariationen an.

In der momentanen Situation können wir Ihnen nur „zum Mitnehmen“ anbieten.
Wir hoffen, dass wir Sie bald wieder in unserer Theaterstube begrüßen können.

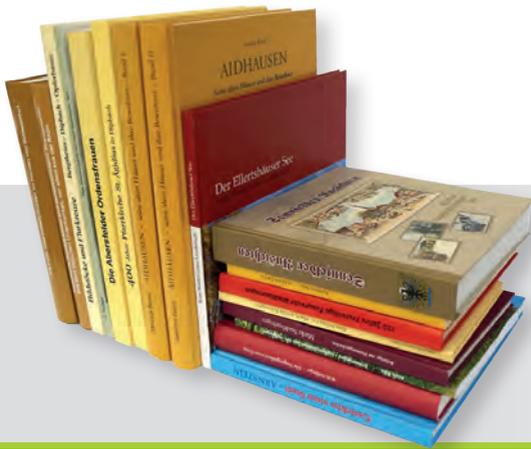
Unsere Bratwurstbude an der Theaterstube hat wieder jeden Sonntag bei schönem
Wetter von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr für Sie geöffnet.

Wir bieten Ihnen Bratwurst, Steaks sowie gekühlte Getränke an.

Unsere Karte finden Sie unter
www.theaterstube-massbach.de

Theaterstube Maßbach

Neue Str. 20 • 97711 Maßbach
Telefon 09735 820221 mit Anrufbeantworter



BEEINDRUCKEND GUT
**RUDOLPH
 DRUCK**

**Wir drucken Ihre Bücher,
 Bildbände und Dorfchroniken –
 und den Oberlandkurier.**

Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen | 09724 93 00
NEU: Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt
 info@rudolphdruck.de | www.rudolphdruck.de

Jürgen Krug

Volkershausener Straße 23, 97711 Maßbach
 Tel.: 09735 / 219 o. 1357
 E-Mail: sa-buero-krug@web.de



Ihr Sachverständigenbüro für...

- Gutachten für Unfallschäden jeglicher Art (PKW/LKW/Anhänger/Motorräder/Landwirtschaftlichen Geräten/etc.)
- Wertgutachten Oldtimer
- Leasingrückgabe
- Fahrzeugbewertung
 Fachgebiet: Kfz-Bewertung, Motor, Getriebe & Lack

**ÜBER 20 JAHRE TÄTIGKEIT
 ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG
 BESTE BERATUNG !!**
 + =



**97532 Ebertshausen
 Telefon 0173 3166712
 www.e-mobile-franken.de
 info@e-mobile-franken.de**



E-Mobile-Franken.de

Seniorenfahrzeuge

Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung

• E-Trike • E-Roller • E Mobile • E Quatt •



MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH MOBILITÄT

Versteinerungen aus dem Maintal

Zeugen vergangener Erdzeitalter

Längs des Maines sind – wie bei anderen Flüssen auch – im Zuge der Sand- und Kiesgewinnung zahlreiche Baggerseen entstanden. Durch die Entfernung der Bodenschichten kamen dabei viele Fossilien ans Tageslicht.

Wenn man nur den Flußabschnitt zwischen Schweinfurt und Haßfurt betrachtet, so sind die „Schonunger Bucht“ und der „Hörhäuser See“ die wohl bekanntesten Ausbaggerungen. „Aus diesem Bereich stammen auch die meisten Funde meiner Mineraliensammlung. Die Entstehungsgeschichte der Mineralien ist eine hochkomplexe Wissenschaft, auf die hier im Detail nicht eingegangen werden kann. Nur soviel: Die Kieselsäure (SiO₂) ist unter den zahlreichen Versteinerungsmitteln das weitaus Wichtigste. Das kommt auch durch die Bezeichnungen Kies, Kieselstein, Kieselhölzer usw. zum Ausdruck. Kurzgefaßt: Fossilien sind versteinerte „Überbleibsel“ von Lebewesen, Bäumen, Pflanzen usw. in den Erdschichten längst vergangener Erdzeitalter.

Beispielsweise war auf einer Mineralienmesse versteinertes Holz aus dem Maintal ausgestellt, dessen Alter mit 200 Millionen Jahren beziffert wurde!

Aus meiner Sammlung sind zwei besondere Fundstücke abgebildet:

Foto Nr. 1 - links unten: versteinertes Holz, G = 620 g

Foto Nr. 2 - rechts oben: Tierkopf (Schaf), G = 5 kg.

Abschließend sei erwähnt, daß es auf dieser Erde zirka 30 bis 50 „Versteinerte Wälder“ gibt. Am bekanntesten ist wohl der „Petrified Forest“ von Arizona in den USA. Er ist bereits seit 1906 ein geschütztes Gebiet und wurde 1962 zum Nationalpark aufgewertet. Seine Fläche umfaßt 235 Quadratkilometer!

Text und Fotos:

HERIBERT M. REUSCH

Literatur: extraLapi Nr. 7/1994 „Versteinertes Holz“



GÖBEL
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

AM TONWERK 6
97488 STADTLAURINGEN

Karosserieeinstandsetzung
Lackierung
Smart-Repair (Kleinreparatur)
Autoglas

Tel.: 09724 / 907 84 31
www.goebel-karosserie-lack.de

UNFALL?
Wir reparieren das!

FACH
GERECHTE
BERATUNG

Tipps für eine Klima- und artenschonende Gartengestaltung



Für alle, die einen Garten nach dem Hausbau anlegen und die ihren Garten umgestalten möchten, haben wir ein paar Tipps zusammengestellt, um dabei insektenfreundliche und klima-schonende Aspekte berücksichtigen zu können.

Besonders an Südhängen machen im relativ trockenen Unterfranken die zunehmend wärmeren Sommer vielen Pflanzen zu schaffen. Hier helfen eine gute Beschattung mit insektenfreundlichen und klimaangepassten Bäumen und eine Bepflanzung mit Kräutern, Stauden und Büschen, die gut mit Trockenheit zurechtkommen. In Zukunft könnte es in unserer bereits jetzt extrem trockenen Region auch zu Einschränkungen beim Gartengießen kommen, deshalb ist der frühzeitige Einbau einer Zisterne sehr zu empfehlen. Folgende praktische Anregungen eignen sich für die Insektenfreundliche Gartengestaltung:

1. Rückzugsbereiche für Kleintiere und Insekten erhalten oder schaffen mit z.B. Totholz, liegendegebliebenem Laub, Komposthaufen, Ecken für Unordnung
2. Möglichst wenige Flächen versiegeln (z.B. durch alternative Verwendung von Rasensteinen oder Sickerkies als Trockenfläche statt betonierte Pflasterflächen)
3. Statt großflächigem Rasen eine Blühwiese auf Teilflächen anlegen
4. Gartenteich anlegen (gespeist mit Regenwasser), Zisterne einbauen, Regenfass oder ähnliches aufstellen
5. Klettergehölze am Haus, Flachdachbegrünung, soweit die Dachfläche nicht bereits mit einer Photovoltaikanlage belegt ist
6. Obstbäume und einheimische Wildsträucher, evtl. auch als Zaunersatz, gemischt mit Frühblühern, z.B. Weiden, roter Kirschkpflaume, Vogelbeere, Beerensträucher, Hainbuche. Verzicht auf Thuja, Kirschlorbeer, Forsythie oder Rhododendron, (sie bieten Insekten keine Nahrung)
7. Zur Hangbefestigung Trockenmauern statt betonierte Steinmauern

8. Torffreie Erde verwenden, darin insektenfreundliche und trockenheitsresistente Stauden und Kräuter (z.B. Katzenminze, Lavendel, Rosmarin, Thymian, ...) anpflanzen
9. Umweltschädliche Anschaffungen und Anwendungen nach Möglichkeit vermeiden: Insektizide, Pestizide, Streusalz, Tropenhölzer, Laubläser, Mähroboter, Solar-Dauer-Leuchten (dadurch werden Insekten und Vögel in der Nacht verwirrt)
10. Vogelnistkästen und Insektenhotels aufstellen

Ausführliche Informationen finden Sie in den Broschüren der LWG (Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau), die Sie über die Website <https://www.lwg.bayern.de/> einsehen oder bestellen können. Auch die Internetseite des NABU <https://www.nabu.de/> und des BUND <https://www.bund.net/bieten> Ihnen weitere interessante Anregungen.

Der LBV bietet unter www.lbv.de/ratgeber/lebensraumgarten/ zahlreiche Hinweise und Anregungen. Es gibt außerdem einige empfehlenswerte Literatur, z.B. die Broschüre www.lbv-shop.de/naturparadies-garten www.lbv-shop.de/ein-garten-fuer-insekten <https://shop.naturgarten.org/buecher/lebensraeume/148/naturgarten-fuer-anfaenger?c=14>

Ansprechpartner Friedhelm Dittmar, Tel.: 09735 9214 sowie der Obst- und Gartenbauverein Maßbach, Ansprechpartnerin Ruth Geyer, Tel.: 09735 1673



Wir sind das Schweinfurter Oberland

Betriebe aus dem Oberland stellen sich vor

Name des Betriebes

Containerdienst Baum GmbH

Geschäftsführerin

Annika Gerhardt

Gründungsjahr

2006

Anzahl der Mitarbeiter

20



Standort

Marktsteinach

Unsere Leistungen

*Containerstellung – Mietcontainer – Müll- und Abfallentsorgung
Transportdienstleistungen – Umweltservice – Sonderfahrten*

Dafür stehen wir

*Unser Familienbetrieb ist seit vielen Jahren ein zuverlässiger Containerdienst und Transportdienstleister für Gewerbetreibende und Privathaushalte.
Wir verstehen uns dabei als kompetenter Dienstleister, welcher mit erstklassigem Service, flexibler Disposition und individueller Beratung überzeugt!*

Das verbindet uns mit dem
Schweinfurter Oberland

Heimat – Leben – Arbeiten

Das Schweinfurter Oberland braucht

Engagierte Menschen und Unternehmen, die ihre Ideen vorantreiben und umsetzen – und dabei das Umfeld wirksam gestalten!

Unser Wunsch für den OberlandKurier

Weiterhin viel Erfolg!



*...mehr als
Entsorgung!*

Containerdienst Baum

Containerdienst + Transportunternehmen
Schonunger Pfad 8-10 | 97453 Marktsteinach

Müll- und Abfallentsorgung | Transportdienstleistungen
Umweltservice | Containerdienst | Sonderfahrten

Hotline: 0171/3 42 34 89



Immobilienbörse im Schweinfurter OberLandKurier

Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

Weipoltshausen

Am Forsthaus 6 priv. B. 963 m²

Hesselbach

Am Albankeller 2 gmdl. B. 926 m²

Hoppachshof

Hesselbacher Str. 21 priv. B. 713 m²

Zell

Am Baumgarten 10 priv. B. 684 m²

Am Pfarrgarten 3 priv. B. 835 m²

Am Weigert 22 priv. B. 1161 m²

Oberer Weinbergsweg 35b gmdl. B. 769 m²

Untere Leite 17 priv. B. 1455 m²

Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Birgit Wetz 09721/7570127 birgit.wetz@schonungen.de

Schonungen

Grobesberg 12 Bgrd. ca. 508 m²

Schaftrieb 12 Bgrd. ca. 1.784 m²

Marktsteinach

Zant 1 gmdl. B. ca. 607 m²

Hausen

Hartstraße 27 Bgrd. ca. 996 m²

Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Herr Gernert 09735/89-115 gernert@massbach.de

Thundorf

Schloßfeld 10 Bgrd. 753 m²

Schloßfeld 1 Bgrd. 766 m²

Esther-v.-Rosenbach-Str. 20a Bgrd. 625 m²

Adolf-Kolping-Str. 18 Bgrd. 1.273 m²

Rothhausen

Sonnenhang 4 Bgrd. 645 m²

Sonnenhang 8 Bgrd. 718 m²

Sonnenhang 23 Bgrd. 639 m²

Sonnenhang 21 Bgrd. 618 m²

Theinfeld

Weichselgarten 3 Bgrd. 601 m²

Weichselgarten 4 Bgrd. 725 m²

Weichselgarten 6 Bgrd. 725 m²

Weichselgarten 8 Bgrd. 689 m²

Weichselgarten 13 Bgrd. 717 m²

Weichselgarten 15 Bgrd. 1.136 m²

Weichselgarten 14 Bgrd. 1.269 m²

Dorfstr. 12 Bgrd. 1.055 m²

Rannungen

Schweinfurter Str. 45 Bgrd. 761 m²

Hauptstraße 32 Leerstand 643 m²

ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.landkreis-badkissingen.de (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.
www.schweinfurter-oberland.de



Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Manfred Grill 09724/9104-19 manfred.grill@stadtlauringen.de

Birnfeld			Oberlauringen		
An der Torwiese 6	Bgrd.	744 m ²	Weihersbach 29	Bgrd.	1294 m ²
An der Torwiese 8	Bgrd.	747 m ²	Sulzdorf		
An der Torwiese 10	Bgrd.	744 m ²	Malmen 6	Bgrd.	794 m ²
Fuchsstadt			Wettringen		
Am Grünen Baum 1	Bgrd.	725 m ²	Sonnenhalde 5	Bgrd.	836 m ²
Wetzhausen			Sonnenhalde 9	Bgrd.	825 m ²
Steinrangen 2	Bgrd.	837 m ²			
Steinrangen 4	Bgrd.	830 m ²			
Steinrangen 6	Bgrd.	847 m ²			
Steinrangen 15	Bgrd.	729 m ²			

Markt Maßbach

Ansprechpartner: Herr Gernert 09735/89-115 gernert@massbach.de

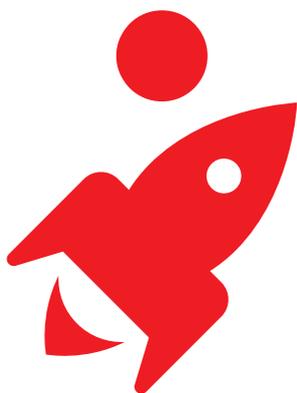
Maßbach			Poppenlauer		
Gottfried-Stahlschm.-Str. 11	Bgrd.	1.298 m ²	Untere Aubergrstraße 16	Bgrd.	841 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 2 b	Bgrd.	860 m ²	Maßbacher Weg 8	Bgrd.	817 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 21	Bgrd.	1.625 m ²	Maßbacher Weg 10	Bgrd.	873 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 17	Bgrd.	1.438 m ²	Maßbacher Weg 11	Bgrd.	676 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 24	Bgrd.	860 m ²	Maßbacher Weg 12	Bgrd.	801 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 26	Bgrd.	1.056 m ²	Maßbacher Weg 14	Bgrd.	683 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 29	Leerstand	863 m ²	Am Kirchberg 13	Bgrd.	755 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 13	Bgrd.	619 m ²	Am Kirchberg 15	Bgrd.	679 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 15	Bgrd.	630 m ²	Am Kirchberg 20	Bgrd.	1.043 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 22	Bgrd.	626 m ²	Am Kalkofen 17	Bgrd.	662 + 270 m ²
Nähe Alte Bahnhofstr., Fl.Nr. 1066	Bgrd.	578 m ²	Volkershausen		
Poppenlauerer Str. 21	Leerstand	675 m ²	Weinbergstr. 2	Bgrd.	559 m ²
Ballhausweg 16	Bgrd.	1.148 m ²	Brunnrangenstr. 5	Bgrd.	1.254 m ²
Schanzstraße 12	Leerstand	697 m ²	Weichtungen		
Dr.-Herrmann-Dieden-Str. 3	Bgrd.	695 m ²	Frankenstr. 4	Bgrd.	987 m ²
An der Centleite 31	Bgrd.	538 m ²	Sonnenstr. 1	Bgrd.	714 m ²
An der Centleite 29	Bgrd.	629 m ²	Maßbacher Höhe 11	Bgrd.	616 m ²
An der Centleite 41	Bgrd.	539 m ²	Maßbacher Höhe 10	Bgrd.	767 m ²
An der Centleite 32	Bgrd.	594 m ²	Maßbacher Höhe 5	Bgrd.	819 m ²
An der Centleite 34	Bgrd.	615 m ²	Pater-Lucius-Straße 12	Bgrd.	300 m ²
An der Centleite 36	Bgrd.	657 m ²	Rosenallee 3	Leerstand	671 m ²
An der Centleite 38	Bgrd.	650 m ²			
An der Centleite 44	Bgrd.	617 m ²			
An der Centleite 46	Bgrd.	771 m ²			
Schalksbergstr. 55	WE.Gr.	2.713 m ²			
Forst	WE.Gr.	7.429 m ²			
Am Zürich 6	Leerstand	110 m ²			
Sailergerasse 6	Leerstand	1.144 m ²			
Justin-Streit-Str. 10	Bgrd.	884 m ²			

Linda Ngozi
2. Ausbildungsjahr

Michele Pillitteri
2. Ausbildungsjahr

Karriere ist einfach.

© Fototeam Lurz



steilekarriere.de

**Wenn du den richtigen
Arbeitgeber hast.**

Karriere bei der Sparkasse.

Ausbildungsbeginn August 2021 + 2022:

- Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau
- Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach

Jetzt bewerben unter
www.steilekarriere.de.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge**